

www.buergerbrief-mechernich.de

58. Jahrgang

Freitag, den 04. September 2026

Woche 36 / Nummer 18

Es geht los am Mühlensee

Offizieller Spatenstich für den Umbau zum Hochwasserrückhaltebecken - 83.000 Kubikmeter Volumen sollen Kommern künftig besser vor Starkregen und Hochwasser schützen - Rund fünf Millionen Euro Gesamtbaukosten



Mit vereinten Kräften für mehr Hochwasserschutz in Kommern: Beim offiziellen Spatenstich für den Umbau des Mühlensees zum Hochwasserrückhaltebecken griffen (v.l.) Achim Blindert, Michael Fingel, Markus Ramers, Prof. Heinrich Schäfer, Mario Dittmann, Dr.-Ing. Dietmar Jansen und Dr. Daniel Bittner zur Schaufel. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

Mechernich-Kommern - Wo sich einst dauerhaft das Wasser des Kommerner Mühlensees staute, entsteht in den kommenden Monaten ein wichtiges Schutzschild für den historischen Ortskern: Mit dem offiziellen Spatenstich hat der Erftverband gemeinsam mit dem Kreis Euskirchen und der Stadt Mechernich den Umbau des Mühlensees zu einem Hochwasserrückhaltebecken

auf den Weg gebracht. „Jetzt geht es los“, brachte Bürgermeister Michael Fingel die Botschaft des Tages auf den Punkt. Gemeinsam mit Landrat Markus Ramers, Erftverbands-Vorstand Prof. Heinrich Schäfer und weiteren Vertretern von Kreis, Stadt und Erftverband griff er zum Spaten. Das künftige Rückhal-

Fotsetzung auf Seite 2

Freude erwecken mit frischen Betten...

Jetzt Betten-Reinigung zum „Super-Sparpreis“

Morgens gebracht – abends gemacht
Fachkundige Beratung

 **Betten Schmitz**
53894 Mechernich (Eifel)
Bahnstraße 8 / Ecke Marktplatz
Kundendienst-Ruf: 02443-2424
www.betten-schmitz.de

Spezialisiert. Engagiert. Erfahren.

Dr. Judith Pelzer
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

 **PELZER**
RECHTSANWÄLTE

SPEZIALKANZLEI FAMILIENRECHT

KANZLEI SCHLEIDEN:
02445 - 85 00 00

info@kanzlei-pelzer.de
www.kanzlei-pelzer.de

Fertiggarage + Garagentor
Carport + Gerätehaus
Große Ausstellungen - eigene Montage
Hier, jetzt, gut und günstig!

Tel. 02403 87480
info@graafen.de
www.graafen.de
Katalog Gratis!

graafen
seit 1905

Am Johannesbusch 3
53945 Blankenheim
+ Talstraße 60-68
52249 Eschweiler

Fortsetzung der Titelseite

tebecken soll bei Starkregen und Hochwasser einen Teil des Wassers aufnehmen und nur so viel in Richtung Kommern weiterleiten, wie dort möglichst schadlos abfließen kann. Das Becken entsteht auf einer Fläche von rund drei Hektar und bietet künftig ein gesteuertes Rückhaltevolumen von etwa 83.000 Kubikmetern. Die Gesamtbaukosten bezifferte der Erftverband auf rund fünf Millionen Euro brutto.

Fünf Jahre nach der Flut

Für Erftverbands-Vorstand Prof. Heinrich Schäfer ist der Baustart auch ein sichtbares Zeichen dafür, was sich seit der Flutkatastrophe 2021 getan hat. Immer wieder werde die berechnete Frage gestellt, welche Konsequenzen aus dem Ereignis gezogen worden seien. Seine Antwort: „Es ist sehr viel passiert, und es passiert auch weiterhin viel.“ Hochwasserschutz beruhe auf mehreren Säulen, erläuterte Schäfer: auf persönlicher und baulicher Vorsorge, auf natürlichem Wasserrückhalt sowie auf technischen Schutzanlagen wie Deichen und Rückhaltebecken. Nach der Flut seien neue Standorte und zusätzliche Maßnahmen identifiziert worden. Der Umbau des Kommerner Mühlensees gehöre zu bis zu zehn Projekten, die sich bereits in der Planung oder der Umsetzung befänden.

Erst vor wenigen Wochen hatten Kreis und Erftverband im Rahmen der Pressekonferenz „Vier Jahre



Herzstück des Hochwasserschutzes: Das neue Durchlass- und Drosselbauwerk soll den Abfluss in Richtung Kommern künftig gezielt regulieren. KI-gestützte Darstellung: Erftverband/pp/Agentur ProfiPress

Interkommunale Hochwasserschutzkooperation Erft (hwsErft)“ die fortgeschrittenen Bauarbeiten für eine weitere große Hochwasserschutzmaßnahme am Zülpicher Wassersportsee vorgeführt. Nun folge mit dem Mühlensee das nächste sichtbare Projekt. „Der Vorlauf ist erfahrungsgemäß lang. Wenn die Arbeiten aber erst einmal begonnen haben, geht es häufig relativ schnell“, so Schäfer. Das erste große Etappenziel solle innerhalb eines Jahres erreicht werden.

„Ganz zentrale Maßnahme“

Landrat Markus Ramers erinnerte daran, dass Kommern nicht nur während der Flutkatastrophe 2021 schwer getroffen worden sei. Auch bei kleineren Starkregenereignissen habe es immer wieder kritische Situationen gegeben, unter anderem 2016.

Nach der Flut sei er gemeinsam mit

Thomas Hambach, dem Ersten Beigeordneten der Stadt Mechernich, den Weg vom Mühlensee durch Kommern gegangen, um sich die Lage vor Ort anzusehen. Gerade im dicht bebauten Ortskern seien die Möglichkeiten für weitere bauliche Schutzmaßnahmen begrenzt. „Deshalb ist das hier eine ganz, ganz wichtige Maßnahme“, betonte Ramers.

Zugleich zeige das Projekt, wie bereits vorhandene Flächen sinnvoller für den Hochwasserschutz genutzt werden könnten. Aus dem bisherigen See werde ein Rückhalteraum, der im Ernstfall Wasser zwischenspeichert. Ramers hob außerdem die Zusammenarbeit innerhalb der Hochwasserschutzkooperation hervor: „Wir haben alle den gemeinsamen Anspruch, die Menschen im Kreis besser zu schützen.“

„Hier passiert jetzt was“

Bürgermeister Michael Fingel kennt die Folgen der Flut in Kommern aus eigener Anschauung. Im Juli 2021 habe er selbst mit im Restaurant „Im Stollen“ gestanden und Wasser herausgepumpt. Umso verständlicher sei die Frage vieler Betroffener gewesen, wann am Mühlensee endlich etwas geschehe.

„Jetzt können wir den Bürgerinnen und Bürgern zeigen: Hier passiert etwas“, sagte Fingel. Positiv sei auch, dass der ehemalige Mühlensee nicht nur technisch umgebaut, sondern zugleich ökologisch und landschaftlich aufgewertet werde. „Ich bin gespannt, wie es hier nach Abschluss der Arbeiten aussieht. Und bei aller Freude über dieses Projekt hoffe ich natürlich, dass das Becken möglichst nie für seinen eigentlichen Zweck gebraucht wird.“

Der Bürgermeister warnte zugleich vor falschen Erwartungen. Ein einzel-

nes Rückhaltebecken könne keinen vollständigen Schutz garantieren. „Eine Maßnahme alleine reicht nicht aus. Aber wenn wir sinnvolle Maßnahmen miteinander kombinieren, haben wir eine Chance, den Gefahren besser entgegenzutreten.“ Das neue Rückhaltebecken sei deshalb „ein guter und jetzt auch sichtbarer Schritt in die Zukunft“.

Drossel schützt den Ortskern

Herzstück des ersten Bauabschnitts ist ein neues Durchlass- und Drosselbauwerk im bestehenden Damm. Dr. Daniel Bittner, Abteilungsleiter Flussgebietsbewirtschaftung beim Ertfverband, erläuterte, dass der Einstau künftig bereits bei einem Zufluss von etwa 300 Litern Wasser pro Sekunde beginnen soll. Damit könne zunächst auf örtliche Starkregenereignisse reagiert werden.

Steigt der Wasserstand weiter, wird die Abflussmenge kontrolliert erhöht. Maximal sollen rund drei bis 3,5 Kubikmeter pro Sekunde in Richtung Kommern weitergeleitet werden. „Damit reizen wir bereits aus, was dort abfließen kann, bevor Schäden entstehen“, erklärte Bittner. Das Rückhaltebecken sei deshalb „eine ganz zentrale Maßnahme, um das Hochwasserrisiko in Kommern zu minimieren“.

Wird das Rückhaltevolumen von 83.000 Kubikmetern überschritten, leitet eine Hochwasserentlastungsanlage das zusätzlich ankommende Wasser weiter und schützt damit den Damm. Dazu senken sich Klappen auf dem Durchlassbauwerk rein me-

chanisch und ohne Fremdenergie ab. Das System funktioniert somit auch bei einem Stromausfall.

Mühlensee aus den 1980er Jahren

Der Kommerner Mühlensee war in den 1980er Jahren ursprünglich als Sedimentfang angelegt worden. Er sollte Ablagerungen zurückhalten, die teilweise stark mit Schwermetallen belastet waren. Diese Aufgabe sei heute in der bisherigen Form nicht mehr erforderlich, erläuterte Bittner. Stattdessen werde das vorhandene Rückhaltepotenzial nun bestmöglich für den Hochwasserschutz genutzt.

Rund 7000 Kubikmeter belasteter Boden müssen im Zuge der Arbeiten ausgebaut und deponiert werden. Baubegleitende Untersuchungen stellen sicher, dass das Material entsprechend seiner jeweiligen Belastung getrennt behandelt, fachgerecht entsorgt oder - soweit möglich

- wiederverwertet wird.

Aus dem bisherigen Dauerstau wird künftig ein durchströmter Beckenraum. Zugleich soll das neue Durchlassbauwerk die ökologische Durchgängigkeit des Bleibachs wiederherstellen, sodass Fische und andere Wasserlebewesen den Bereich passieren können.

Auch der Schutz von Amphibien spielt bei der Planung eine wichtige Rolle. Der Mühlensee diente bislang als Laichgewässer. Deshalb werden verschiedene dauerhaft wasserführende Bereiche angelegt, die diese Funktion erhalten sollen.

Die Gestaltung sei intensiv mit dem Kreis Euskirchen und dem Naturschutzbund Nabu abgestimmt worden, berichtete Bittner. An anderen Stellen soll sich das Gewässer künftig möglichst natürlich entwickeln können.

Arbeiten in zwei Abschnitten

Im ersten Bauabschnitt konzen-

trieren sich die Arbeiten auf den Damm sowie das neue Durchlass- und Drosselbauwerk. Die Bauzeit ist mit voraussichtlich einem Jahr angesetzt. Währenddessen ist der Ernst-Becker-Weg über den Damm nicht befahrbar. Umleitungen werden eingerichtet. Das Restaurant Nirvana ist etwa über die Mühlengasse und den Seeweg erreichbar. Zu Fuß kann der Damm über eine Behelfsbrücke weiterhin überquert werden. Der zweite Bauabschnitt umfasst die eigentliche Gestaltung und Modellierung des rund drei Hektar großen Beckenraums. Er beginnt unter Berücksichtigung der Brutzeiten von Bodenbrütern.

Grundlage des Projekts ist eine Plangenehmigung, die die Stadt Mechernich im Juli 2025 beim Kreis Euskirchen erwirkt hatte. Anschließend übernahm der Ertfverband das Vorhaben für die Umsetzungsphase. **pp/Agentur ProfiPress**



So soll das Hochwasserrückhaltebecken einmal aussehen: 83.000 Kubikmeter Rückhaltevolumen entstehen auf rund drei Hektar Fläche. KI-gestützte Darstellung: Ertfverband/pp/Agentur ProfiPress



MECHERNICHER BÜRGERBRIEF

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt der amtlichen Bekanntmachungen für die Stadt Mechernich: Stadtverwaltung Mechernich, Bürgermeister Michael Fingel, Bergstraße 1, 53894 Mechernich. Verantwortlich für sonstige amtliche Veröffentlichungen sind die bekanntmachenden Behörden. Erscheinungsweise vierzehntäglich freitags. Der Mechernicher Bürgerbrief kann bei Rautenberg Media (02241 260-380) oder der Stadt Mechernich im Einzelbezug bestellt werden (2,00 Euro zzgl. Versand). In unaufschiebbaren Fällen wird außerhalb des normalen Erscheinungstermins ein Sonderdruck herausgegeben.

Anmeldung der Schulneulinge für das Schuljahr 2027/2028

Gemäß § 35 Abs. 1 Satz 1 des Schulgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (Schulgesetz NRW - SchulG) in der Fassung vom 27.06.2006 werden am **01. August 2027** die Kinder schulpflichtig, die in der Zeit vom

01.10.2020 bis 30.09.2021

geboren sind.

Kinder, die nach dem 30.09.2027 das sechste Lebensjahr vollenden, können auf Antrag der Erziehungsberechtigten zu Beginn des Schuljahres aufgenommen werden, wenn sie die für den Schulbesuch erforderlichen körperlichen und geistigen Voraussetzungen besitzen und in ihrem sozialen Verhalten ausreichend entwickelt sind (Schulfähigkeit). Die Entscheidung hierüber treffen die Schulleiterin bzw. der Schulleiter der zuständigen Schule.

Wenn diese sogenannten „Kann-Kinder“ noch nicht aufgenommen werden sollen, ist keine Rückmeldung erforderlich.

Die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten der Kinder, die schulpflichtig werden, werden gebeten, ihre Kinder zur Schulaufnahme **gemäß Rechtsverordnung** über die Bildung von Grundschuleinzugsbereichen im Stadtgebiet Mechernich vom 08.12.2020 i. d. F. der 1. Rechtsverordnung zur Änderung der Rechtsverordnung über die Bildung von Grundschuleinzugsbereichen im Stadtgebiet Mechernich vom 17.10.2025 anzumelden. Diese können Sie auf der Homepage der Stadt Mechernich unter -> **Rathaus & Politik -> Ortsrecht -> Punkt 4 (Bildung, Soziales, Kultur und Sport)** aufrufen. Bei der Anmeldung (mit Ausnahme der Grundschule in Lückerrath) sollen die Kinder bereits mitgebracht werden.

Folgende Unterlagen sind zur Anmeldung bei der jeweiligen Grundschule mit zu bringen:

- Geburtsurkunde des Kindes in Kopie
- Bildungsdokumentation des Kindergartens (Vorlage ist freiwillig)
- 1 Lichtbild des Kindes
- Nachweis über die Masernschutzimpfung
- Anmeldeformular **ausgefüllt mitbringen** (Download siehe jeweilige Grundschule)

Die Stadt Mechernich ist Träger folgender Grundschulen:

1. Katholische Grundschule Mechernich, Feytalstraße 17 (Tel.: 02443/48827):

- Anmeldung möglich von **Montag, den 05.10.2026 bis Freitag, den 09.10.2026**
(jeweils von **08.00 Uhr bis 11.30 Uhr** und am **05.10.2026 zusätzlich von 13:45 bis 16:00 Uhr**).

- Das Anmeldeformular können Sie auf der Homepage der Grundschule Mechernich unter A-Z, Anmeldung zur Grundschule/Einschulung, das Anmeldeformular aufrufen und ausdrucken.

W i c h t i g:

Bitte vereinbaren Sie die Termine vorab telefonisch! Möglich ab Montag, den 14.09.2026 bis Freitag, den 18.09.2026 zwischen 09.00 Uhr und 12.00 Uhr.

Am **Samstag, dem 26.09.2026**, findet an der Katholischen Grundschule Mechernich der „Tag der offenen Tür“ statt, zu dem Sie herzlich eingeladen sind.

2.

Katholische Grundschule Kommern, Andersenweg 1 (Tel.:

02443/491800):

- Anmeldung möglich von **Montag, den 12.10.2026 bis Freitag, den 16.10.2026 (jeweils von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr)**.

- Das Anmeldeformular können Sie auf der Homepage der Grundschule Kommern unter dem Link „Anmeldung Schulneulinge 2027/28“ finden und ausdrucken.

W i c h t i g:

Bitte vereinbaren Sie die Termine vorab telefonisch! Möglich ab Montag, den 14.09.2026 bis Freitag, den 18.09.2026 zwischen 09.00 Uhr und 11.00 Uhr.

Außerdem findet am **Dienstag, dem 29.09.2026**, um **18.00 Uhr** in der Aula der Katholischen Grundschule Kommern ein Informationsabend statt. Hierzu sind Sie herzlich eingeladen.

Lt. Rechtsverordnung wurde ein Überschneidungsgebiet für die Grundschulen Kommern und Mechernich für einige Straßen der Ortschaft Mechernich gebildet. Ausschließlich die Anwohner des Anemonenweges können ein freifahrberechtigtes Deutschlandticket über das Sekretariat der Grundschule Kommern beantragen, da der Fußweg zur Grundschule Kommern kürzer ist, als zur Grundschule Mechernich und es sich um einen gefährlichen Schulweg handelt (SchfkVO).

3.

Katholische Grundschule Lückerrath, Schoßbachstraße 32 (Tel.: 02443/491950):

- Anmeldung möglich von **Montag, den 28.09.2026 bis Mittwoch, den 30.09.2026 (jeweils von 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr)**.

- Das Anmeldeformular können sie auf der Homepage der Grundschule Lückerrath unter Infos, Einschulung, aufrufen und ausdrucken.

W i c h t i g:

Bitte vereinbaren Sie nach den Sommerferien vorab telefonisch die Termine!

Am **Mittwoch, dem 16.09.2026**, um **18.00 Uhr** findet im Foyer der Katholischen Grundschule Lückerrath ein Informationsabend zur Einschulung statt, zu dem Sie herzlich eingeladen sind.

4.

Gemeinschaftsgrundschule Firmenich-Obergartzem in Firmenich, Schmetterlingsweg 1 (Tel.: 02443/491900):

- Anmeldung möglich von Montag, den 21.09.2026 bis Donnerstag, den 08.10.2026

- Das Anmeldeformular können Sie auf der Homepage der Schule unter „Elterninfos - Schulanmeldung - Antrag auf Schulaufnahme“ aufrufen und ausdrucken.

W i c h t i g:

Bitte vereinbaren Sie die Termine vorab telefonisch! Möglich ab Montag, den 07.09.2026 bis Donnerstag, den 10.09.2026 (08.30 Uhr bis 11.00 Uhr).

Außerdem findet am **Dienstag, dem 08.09.2026**, um **19.00 Uhr** in der Gemeinschaftsgrundschule Firmenich-Obergartzem ein Elternabend statt. Hierzu sind Sie herzlich eingeladen.

DER BÜRGERMEISTER

Michael Fingel

Der Inhalt der v. g. Bekanntmachung wird auch auf der Internetseite der Stadt Mechernich <https://www.mechernich.de/rathaus-und-politik/dienstleistungen-der-verwaltung/oeffentliche-bekanntmachungen-und-buergerbeteiligungen> veröffentlicht.

4. Sitzung des Stadtentwicklungs- und Planungsausschusses der Stadt Mechernich am 8. September 2026

Am **Dienstag, dem 8. September 2026**, findet im **Ratssaal der Stadtverwaltung Mechernich (Raum 205, 2. OG), 53894 Bergstraße 1, Mechernich**, die 4. Sitzung des Stadtentwicklungs- und Planungsausschusses der Stadt Mechernich statt.

Tagesordnung

a) öffentliche Sitzung

Beginn: 17:00 Uhr

1.
Bekanntgabe des Beschlussprotokolls über die 3. Sitzung des Stadtentwicklungs- und Planungsausschusses am 02. Juni 2026 - öffentlicher Teil -
2.
Bauvorhaben von besonderer städtebaulicher Bedeutung;
hier: Errichtung von zwei Gebäuden mit jeweils 4 Mikrohäuser im Bereich Lerchenpfad in Kommern-Süd
3.
Zustand der Brücken von Land und Bund im Stadtgebiet Mechernich
4.
Teil-Abschlussbetriebsplan Tongrube Karl;
hier: Informationen der Bezirksregierung Arnsberg
5.
Bebauungsplan Nr. 127 „Auf der Donnermaar“ in Mechernich;
hier: a) Beschluss über die eingegangenen Stellungnahmen
b) Satzungsbeschluss
6.
Bebauungsplan Nr. 167 „ASB Firmenich Obergartzem“ Teilbereich A in Firmenich;
hier: a) Beschluss über den Vorentwurf
b) Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung
7.
Ergänzungssatzung Lückerrath, Bereich „Auf der Wachhecke“;
hier: a) Beschluss über die eingegangenen Stellungnahmen
b) Satzungsbeschluss
8.
Antrag auf Genehmigung gem. § 4 BImSchG von 2 Windenergieanlagen

des Typs Enercon E-175 EP5 E2 mit einer Nabenhöhe von jeweils 174,50 m und einer Nennleistung von jeweils 7.000 kW, Bereich zw. Eicks, Floisdorf, Geln und Kommern;

- hier: a) Kenntnisnahme des Vorhabens
b) gemeindliches Einvernehmen

9.

Antrag auf Genehmigung gem. § 4 BImSchG von 2 Windenergieanlagen des Typs Enercon E-175 EP5 E2 mit einer Nabenhöhe von jeweils 174,50 m und einer Nennleistung von jeweils 7.000 kW, Bereich zw. Eicks, Floisdorf, Geln und Kommern;

- hier: a) Kenntnisnahme des Vorhabens

- b) Beschluss zum Gemeindliches Einvernehmen

10.

Planung der zukünftigen Bebauung Mechernichs;

- hier: Antrag der SPD / DIE LINKE / FDP-Fraktion Mechernich vom 13.08.2026

11.

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

12.

Mitteilungen und Anfragen

b)

nichtöffentliche Sitzung

Beginn: im Anschluss an den öffentlichen Sitzungsteil

1.

Bekanntgabe des Beschlussprotokolls über die 3. Sitzung des Stadtentwicklungs- und Planungsausschusses am 02. Juni 2026 - nichtöffentlicher Teil -

2.

Mitteilungen und Anfragen

Mechernich, den 26.08.2026

gez. Michael Averbek

(Ausschussvorsitzender)

Der Inhalt der v. g. Bekanntmachung wird auch auf der Internetseite der Stadt Mechernich www.mechernich.de/Bekanntmachungen veröffentlicht.

3. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales der Stadt Mechernich am 15. September 2026

Am **Dienstag, dem 15. September 2026**, findet im **Ratssaal der Stadtverwaltung Mechernich (Raum 205, 2. OG), Bergstraße 1, 53894 Mechernich**, die 3. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales der Stadt Mechernich statt.

Tagesordnung

a) öffentliche Sitzung

Beginn: 17:00 Uhr

1.
Verpflichtung weiterer sachkundigen Bürger/innen und ihrer Stellvertreter/innen
2.
Bekanntgabe des Beschlussprotokolls über die 2. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales vom 19.05.2026 - öffentlicher Teil -
3.
Projektvorstellung „NRWeltoffen im Kreis Euskirchen“

4.

Ausbau einer nachhaltigen Infrastruktur auf Rad- und Wanderwegen in der Nordeifel unter besonderer Berücksichtigung der EifelSchleifen und EifelSpuren sowie der EifelRadSchleifen;

- hier: Übernahme des Eigenanteils

5.

Beteiligung der Nordeifel Tourismus GmbH an der VR Bank Nordeifel eG

6.

Vermittlung von Grundlagen des Bevölkerungsschutzes an den Schulen in Mechernich;

- hier: Erneute Beratung zum Antrag der CDU-Fraktion und Ortsunion Mechernich Süd vom 05.03.2026

Fotzsetzung auf der nächsten Seite

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

7.
Bericht des Kreisjugendamtes zum „Kinderschutz“;
hier: Antrag der GRÜNE-Fraktion vom 07.04.2026
8.
Aktuelle Flüchtlings- und Belegungssituation in den Unterkünften;
hier: Sachstandsbericht der Verwaltung
9.
Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
10.
Mitteilungen und Anfragen
- b)
nichtöffentliche Sitzung

Beginn: im Anschluss an den öffentlichen Sitzungsteil

1.
Bekanntgabe des Beschlussprotokolls über die 2. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales vom 19.05.2026 - nichtöffentlicher Teil -

2.
Mitteilungen und Anfragen

Mechernich, den 28.08.2026
gez. Dr. Peter Schweikert- Wehner
Ausschussvorsitzender
Der Inhalt der v. g. Bekanntmachung wird auch auf der Internetseite der Stadt Mechernich www.mechernich.de/bekanntmachungen veröffentlicht.

Aufruf mehrerer Grabstätten

Fehlende Nutzungsberechtigte bei Wahlgrabstätten

Die Nutzungsberechtigten für die unten aufgeführten Grabstätten sind der Friedhofsverwaltung nicht bekannt oder sind nicht ermittelbar.
Daher beabsichtigt die Stadtverwaltung Mechernich das Nutzungsrecht gem. § 34 Abs. 2 der zurzeit gültigen Friedhofssatzung der Stadt Mechernich zu entziehen. Sollten bis zum **09.10.2026** keine Einwände hiergegen vorgebracht werden, wird die Friedhofsverwaltung die Abräumung und Einebnung der unten aufgeführten Grabstätten veranlassen.
Es wird darum gebeten, dass Angehörige der Bestatteten bzw. Interessenten an den Grabstätten, sich bis spätestens zum oben genannten Datum mit der Friedhofsverwaltung in Verbindung setzen. Das Nutzungsrecht an Wahlgrabstätten kann gem. § 2 der Gebührensatzung für die Friedhofseinrichtungen der

Friedhof: Mechernich

Grabstätte	Feld	Nr.	Ablaufdatum
Brück	AB	003/004	21.12.2029
Dreesen	AA	005/006	12.04.2028
Schüller	AF	021/022	26.01.2027
Lenz	AN	030/031	31.05.2038
Marx/May	AE	045/046	01.03.2032
Krüger/Mastiaux	AN	026/027	07.03.2028
Peiner/Oehmen/Beck	AK	005/007	31.12.2042

Stadt Mechernich gegen eine Zahlung der Gebühr verlängert werden.
Der Bürgermeister
Michael Fingel

ENDE AUS RATHAUS UND BÜRGERSCHAFT

AUS RATHAUS UND BÜRGERSCHAFT

Die Frau, die Tausenden ins Leben half

Christine „Tina“ Jannes aus Strempt war über vier Jahrzehnte Hebamme rund um den Bleiberg - Mehr als 13.000 Kindern soll sie auf die Welt geholfen haben - 1982 erhielt sie das Bundesverdienstkreuz

Mechernich-Strempt - Es gibt Menschen, die berühmt werden, weil sie auf Bühnen stehen, Bücher schreiben, Titel gewinnen oder große Ämter bekleiden. Und es gibt Men-

schen, deren Name in einem ganzen Landstrich bekannt wird, weil sie immer dann kommen, wenn andere sie brauchen. Christine Jannes aus Strempt gehörte zu dieser zweiten

Kategorie von prominenten Vertretern der Zeitgeschichte am Bleiberg, über die die Agentur ProfiPress in lockerer Folge berichtet. Sie wurde am 13. Oktober 1912 in

Strempt geboren und starb am 18. September 1992. Die meisten nannte sie „Tina“, „Jannesse Chrstien“ oder auch „Steng“. Wenn irgendwo in Mechernich, Strempt oder einem



Ein besonderes Ereignis im Berufsleben der Hebamme Christine Jannes (l.): Auch bei Mehrlingsgeburten war ihre Erfahrung gefragt. Alte Berichte nennen neben vielen Zwillingen auch dreimal Drillinge und einmal Vierlinge. Repro: privat/pp/Agentur ProfiPress



Christine Jannes mit einer Kollegin und einem Neugeborenen im Mechernicher Krankenhaus. Über Jahrzehnte war die Strempter Hebamme für Mütter, Kinder und Familien rund um den Bleiberg im Einsatz. Repro: privat/pp/Agentur ProfiPress

der umliegenden Orte eine Geburt bevorstand, wenn eine junge Mutter Angst hatte, wenn ein Kind nicht gleich atmen wollte oder wenn wieder einmal alles schneller ging als geplant, dann hieß es nicht „Roof de Dokte“, sondern „Fahr Jannesse Steng holle“.

Christine Jannes war Hebamme, was mehr Berufung als Beruf zu sein gewesen scheint, denn auch ihre Mutter und Großmutter gingen bereits professionell der tätigen Geburtshilfe nach. Die Berufsbezeichnung allein erklärt aber kaum, was „Tina“ für Mechernich und Umgebung bedeutete. Sie war über Jahrzehnte Landhebamme und Beleghebamme im Kreiskrankenhaus Mechernich zugleich, Vertrauensperson, Ratgeberin, Trösterin, Improvisationstalent und vermutlich oft auch eine Art Sozialarbeiterin, lange bevor man dieses Wort im Dorfgebrauch verwendet hätte.

Zeitgenössische Zeitungsberichte schreiben ihr mehr als 13.000 Geburten zu, teils ist sogar von 15.000 Fällen Geburtshilfe die Rede. Sicher ist: Drei Generationen in Mechernich und Umgebung kamen mit ihrer Hilfe zur Welt.

Aus einer großen Familie

Die Familiengeschichte der Jannesse reicht weit zurück. Nach Angaben ihrer Neffen Berti und Matthias Jannes kam die Familie ursprünglich aus Floisdorf und gelangte über Hostel nach Strempt. Urkundlich erwähnt

wird demnach ein Landwirt namens Stephan Jannes, vierfacher Urgroßvater von Berti und Matthias, der 1763 von Floisdorf auf den Hamacher-Hof in Hostel zog. Sein Enkel Hubert kam später nach Strempt. Christine Jannes wurde in eine große Familie hineingeboren. Ihr Vater Matthias Jannes war Schuster. Ihre Mutter Gertrud, geborene Schink, war ebenso wie die Großmutter bereits Hebamme. Gertrud Jannes war 22-mal schwanger und brachte 14 Kinder zur Welt, nur sieben wurden Erwachsene, darunter Christine. Gertrud starb bei der Geburt ihres jüngsten Sohnes Willi.

Christine war damals noch jung, musste aber früh Verantwortung für ihre Geschwister übernehmen. Daher rührte ihre resolute Art, die auch im fortgeschrittenen Alter kaum Widerspruch duldete. Vielleicht ist ihre Familiengeschichte die Wurzel ihres späteren Berufs: Geburt, Sorge, Tod und Verantwortung lagen eng beieinander - und wurden zu „Tinas“ Lebensweg.

Auch der Vater Matthias wird in der Familienüberlieferung als besonderer Mensch beschrieben. Er habe, wie man in der Eifel sagte, „die Begabung“ gehabt, Schmerzen zu nehmen. Solche dörflichen Heiler, Besprecher und Helfer gehören in allen Religionen und ethnischen Gruppen selbstverständlich zum unter der Hand kommunizierten Alltagswissen. In der Familie Jannes

trafen Volksfrömmigkeit, Erfahrung und robuste Lebensbewältigung („Pack-an“) offenbar auf besondere Weise zusammen.

Mit 22 wurde sie Hebamme

Mit 22 Jahren entschied sich Christine Jannes, Hebamme zu werden. Nach einer einjährigen Ausbildung an der Landesfrauenklinik in Wuppertal-Elberfeld bestand sie 1938 ihr Examen mit der Note „sehr gut“. Der damalige Kreisausschuss des Kreises Schleiden hatte ihre Ausbildung unterstützt, weil man in den Dörfern rund um den Bleiberg eine Frau brauchte, die die Menschen kannte und zu ihnen passte.

Zunächst wurde sie als Landhebam-

me eingesetzt. Ihr Wirkungsgebiet umfasste nicht nur Mechernich, sondern zahlreiche Ortschaften im Umfeld. In den alten Berichten ist von 13 Dörfern die Rede. Anfangs legte sie viele Wege zu Fuß zurück. Später erhielt sie mit Unterstützung von Dr. Warmer aus Kommern ein kleines Auto. Schon im ersten Jahr ihrer Tätigkeit hatte sie laut Laudatio im Schnitt neun Hausgeburten im Monat, im zweiten Jahr stieg die Zahl auf monatlich 15.

Das war eine andere Welt, als sie in der heutigen Geburtshilfe anzutreffen ist. Viele Kinder kamen damals



Matthias und Berti (r.) Jannes erinnerten sich im Gespräch mit der Mechernicher Agentur ProfiPress für diese Serie an ihre Tante Christine „Tina“ Jannes. Foto: Erna Jannes/pp/Agentur ProfiPress



Christine Jannes erhielt 1982 im Kreiskrankenhaus Mechernich das Bundesverdienstkreuz am Bande. Die Auszeichnung würdigte mehr als vier Jahrzehnte Einsatz als Hebamme und ihre besondere Hilfsbereitschaft. Foto: privat/pp/Agentur ProfiPress

nicht im Krankenhaus, sondern zu Hause auf die Welt. Die Hebamme musste jederzeit erreichbar sein. Gelegte Arbeitszeiten gab es nicht. Eine Geburt richtete sich nicht nach Dienstplänen, Feiertagen oder Nachtruhe.

Geburten im Krieg und im Stollen

Besonders hart waren die Jahre des Zweiten Weltkriegs und die Nachkriegszeit. Die alten Zeitungsartikel berichten, dass Kinder nicht nur in Häusern, sondern während der Bombenangriffe auch in Luftschutzkellern und in Stollen des Mechernicher Bleibergwerks geboren wurden. In armen Familien fehlte oft die einfachste Ausstattung für Neugeborene. Christine Jannes half dann nicht nur mit Fachwissen. Sie organisierte. Sie improvisierte. Sie verteilte Butterbrote und Kindersachen. Sie unterstützte werdende Mütter, Wöchnerinnen und Familien, bei denen Not und Unsicherheit groß waren. Der spätere Euskirchener Landrat Josef Linden aus Mechernich-Obergartzem, der Christine Jannes 1982 das Bundesverdienstkreuz überreichte, würdigte genau diesen Zug an ihr: Sie habe in schwierigen Kriegszeiten einen „Instinkt für Improvisation“ entwickelt. Christine Jannes war nicht nur für Mutter und Kind da, sondern oft für das ganze Umfeld. Bei Geburten ging es schließlich nicht nur um medizinische Abläufe. Es ging um Angst, Armut, Hoffnung, Schlaflosigkeit, um nervöse Väter, erschöpfte Mütter und

Familien, die mit jedem Kind erneut lernen mussten, das Leben anzunehmen, auch organisatorisch und wirtschaftlich.

„Immer zur Stelle“

Christine Jannes arbeitete mehr als vier Jahrzehnte als Hebamme. Zeitungen nennen 42 oder 43 Berufsjahre. In dieser Zeit veränderte sich ihr Beruf grundlegend. Anfangs fanden die meisten Geburten zu Hause statt. Später verlagerten sich immer mehr Entbindungen ins Kreiskrankenhaus Mechernich.

Für Christine Jannes bedeutete das aber keine wirkliche Entlastung. Sie blieb gefragt, im Krankenhaus ebenso wie in den Familien. Landrat Linden sagte, eine Hebamme wie Frau Jannes sei „praktisch immer zur Stelle“ gewesen. Sie habe nicht nur bei der Entbindung geholfen, sondern auch im Wochenbett beraten, getröstet und begleitet.

In einem Zeitungsbericht zum 65. Geburtstag hieß es, Christine Jannes habe schon über 10.000 Kindern zum Leben verholfen. Bei der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes 1982 war von rund 13.000 Babys die Rede. Darunter auch Zwillinge, dreimal Drillinge und einmal sogar Vierlinge. Während ihrer Geburtstagsfeier wurde sie ausgerechnet wieder zu einer Geburt gerufen: Zwillinge kamen zur Welt. Es war fast, als habe ihr Beruf noch einmal demonstrieren wollen, dass die Aufgabe vor dem Menschen kommt...

Eine Frau mit Autorität

In der Familie galt Christine Jannes als starke Persönlichkeit. „Matriarchin“ nennen ihre Neffen Berti und Matthias Jannes sie rückblickend mit einer Mischung aus Respekt, Zuneigung und kritischem Abstand. Widerspruch sei nicht unbedingt erwünscht gewesen. Wenn „Tina“ etwas sagte, dann wurde es gemacht. Zu Hause in Strempt lebte sie mit ihren Schwestern Gertrud und Maria zusammen. Die beiden betrieben ein Lebensmittelgeschäft. In diesem Haushalt wuchs auch ihr Neffe Matthias auf. Ihm sei es bei den drei Tanten gut gegangen, sagt Matthias im Interview.

Gleichzeitig profitierten die Kinder der Familie von „Tante Tina“. Christine Jannes besaß ein VW-Büschchen als Wohnmobil. Schon 1962 unternahm sie damit Reisen und nahm stets drei bis fünf „Pänz“ aus der Familie mit. Für die Nichten und Nefen waren diese Campingurlaube ein Abenteuer: Schwarzwald, Österreich, Bayern, Gardasee. Nicht immer auf Campingplätzen, eher irgendwo beim Bauern an der Scheune.

Benzinbezugschein, so erinnert sich Matthias Jannes, besorgte sie sich dank ihrer guten Beziehungen zur Mechernicher Stadtverwaltung. Der Gardasee ließ ihn seit diesen frühen Fahrten nicht mehr los. Mehr als 50-mal sei er später dort gewesen und habe sogar den Platz wiedererkannt, an dem er einst mit Tante „Steng“ gewesen war.

Verdienstkreuz im Krankenhaus

Am 7. April 1982 erhielt Christine Jannes im Kreiskrankenhaus Mechernich das Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Landrat Josef Linden nahm die Auszeichnung im Auftrag von Bundespräsident Karl Carstens vor. Anwesend waren zahlreiche Ehrengäste, darunter Dechant i. R. Josef Krapp aus Bleibuir, Pfarrer Josef Kaußen aus Strempt, Bundestagsabgeordneter Peter Milz, Kreisdirektor Josef Pelster, Bürgermeister Heinz Kehmeier, Stadtdirektor Helmut Rosen, leitende Ärzte des Kreiskrankenhauses, Verwaltungsdirektor Walter Britz und natürlich zahlreiche Familienangehörige.

Der Ort der Verleihung passte zu ihr: kein Festsaal weit weg, sondern das Kreiskrankenhaus Mechernich,

eine ihrer früheren Wirkungsstätten. Landrat Linden sagte in seiner Ansprache: „Sie, hochverehrte Frau Jannes, haben jahrzehntelang unermüdlich Fleiß vorgelebt, ohne dabei nach einem Preis dafür zu fragen und haben darüber hinaus Ihre eigenen Schicksale von denen anderer wahrscheinlich nicht verschont geblieben sind, auf geradezu vorbildliche Weise gemeistert.“

Er betonte, dass ihre Verdienste nicht nur in fachlicher Leistung als Hebamme lagen, sondern auch in ihrer persönlichen Begabung und Menschlichkeit. Christine Jannes sei zum Symbol für Hilfsbereitschaft und Menschlichkeit geworden. Auch andere Gratulanten würdigten sie. Peter Milz, Bundestagsabgeordneter aus Marmagen, hatte besonderen Grund: Christine Jannes hatte bei allen vier Milz-Töchtern Geburtshilfe geleistet. Bürgermeister Heinz Kehmeier würdigte sie als verdiente Frau der Stadt Mechernich, Pfarrer Josef Kaußen als Frau christlicher Verantwortung und engagiertes Mitglied der Pfarrgemeinde St. Rochus Strempt.

Christine Jannes selbst war das Aufheben um ihre Person eher unangenehm. Nach Familienerinnerung wollte sie nicht auf eine Stufe mit leitenden Krankenhausvertretern gestellt werden. Man habe sie regelrecht bitten müssen, die Ehrung anzunehmen.

Die alten Zeitungsartikel zeigen eine Frau, die nicht nach Öffentlichkeit



Für viele Familien in Mechernich und Umgebung war Christine Jannes über drei Generationen hinweg die Hebamme ihres Vertrauens. Repro: privat/pp/Agentur ProfiPress

suchte. Sie wurde ausgezeichnet, weil andere fanden, dass ihr Einsatz sichtbar werden musste. „Das Gute setzt sich nicht einfach durch“, sagte Landrat Linden sinngemäß bei der Feierstunde. Es verlange Anstrengung, Einsatz und oft auch Tapferkeit.

Dieser Satz passt zu Christine Jannes. Sie war keine Prominente im

modernen Sinn. Sie war berühmt, weil die Menschen am Bleiberg ihr vertrauten. Weil sie nachts kam. Weil sie Wege ging. Weil sie im Krieg Butterbrote und Kindersachen organisierte. Weil sie im Krankenhaus ebenso selbstverständlich anwesend war wie in den Häusern der Familien. Weil sie nicht nur Kinder ins Leben holte, sondern Müttern und Vätern

half, ihr „neues“ Leben zu bestehen. Die letzten Jahre ihres Lebens waren nach Erinnerungen der Familie von Krankheit überschattet. Sie wurde 80 Jahre alt. In der öffentlichen Erinnerung aber blieb vor allem die Hebamme, die über Generationen hinweg für Mechernich da war. Christine „Tina“ Jannes war eine der Frauen, ohne die eine Stadtgeschichte

unvollständig wäre. Sie baute keine Häuser, gründete keine Fabrik, schrieb keine Bücher und stand nicht auf Bühnen. Aber sie war bei den Anfängen von mehr als 13.000 Lebensgeschichten dabei. Wenn man so will, half sie nicht nur Kindern auf die Welt. Sie half Mechernich immer wieder neu ins Leben.

pp/Agentur ProfiPress

Erstmals Frau an der Drehleiter

Sechs Mechernicher Feuerwehrleute absolvierten erfolgreich die Drehleitermaschinisten-Ausbildung - Vanessa Graf aus Glehn ist erste Drehleitermaschinistin der Stadt

Mechernich - Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Mechernich verfügt über sechs neu ausgebildete Kräfte für eines ihrer technisch anspruchsvollsten Einsatzfahrzeuge: Fünf Feuerwehrmänner und eine Feuerwehrfrau haben die Ausbildung zu Drehleitermaschinisten erfolgreich abgeschlossen. Eine Premiere gab es dabei für Vanessa Graf von der Löschgruppe Glehn. Sie ist die erste Drehleitermaschinistin auf Stadtebene.

Vom 29. April bis zum 31. Mai absolvierten die Teilnehmerin und Teilnehmer ihre Ausbildung. Dabei galt es, sich sowohl theoretisch als auch praktisch mit der sicheren Bedienung der Drehleiter vertraut zu machen. Drehleitern gehören zu den vielseitigsten Fahrzeugen einer Feuerwehr. Sie kommen insbesondere bei der Menschenrettung aus höheren Stockwerken und bei der Brandbekämpfung zum Einsatz, können aber beispielsweise auch zum Ausleuchten von Einsatzstellen oder für technische Hilfeleistungen benötigt werden.

Entsprechend wichtig ist die sichere Beherrschung der komplexen Fahrzeug- und Leitertechnik. Die Bedienung verlangt den Maschinisten einiges ab: Neben der Fahrzeugtechnik müssen sie die Möglich-



Sechs neue Spezialisten für die Drehleiter: Vanessa Graf, Timo Pokraka, Lennart Aldorf, Niklas Rollinger, Stephan Dreesen und Alexander Neumann absolvierten erfolgreich ihre Ausbildung zu Drehleitermaschinisten. Vanessa Graf von der Löschgruppe Glehn ist die erste Frau in dieser Funktion auf Stadtebene. Ausbilder waren Gerd Nelles und Markus Kurtensiefen. Foto: Dominik Obliers/FF/pp/Agentur ProfiPress

keiten und Grenzen der Drehleiter kennen, geeignete Aufstellflächen beurteilen und das Rettungsgerät auch unter schwierigen Einsatzbedingungen präzise und sicher bewegen können.

Ausbilder Nelles & Kurtensiefen
Genau darauf bereitete die mehrwöchige Ausbildung die angehenden Drehleitermaschinisten in

Theorie und Praxis vor. Am Sonntag, 31. Mai, war es geschafft. Den Lehrgang bestanden haben Vanessa Graf, Timo Pokraka, Lennart Aldorf, Niklas Rollinger, Stephan Dreesen und Alexander Neumann.

Die Freiwillige Feuerwehr Stadt Mechernich gratulierte den sechs Absolventen und dankte zugleich den Ausbildern Gerd Nelles und

Markus Kurtensiefen. Den frisch ausgebildeten Drehleitermaschinisten wünschte die Feuerwehr für ihre künftigen Einsätze stets „ein ruhiges und geübtes Händchen“ bei der Bedienung des wichtigen Rettungsgerätes, so Dominik Obliers vom Fachbereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

pp/Agentur ProfiPress

Kleiderladen zieht nach nebenan

Ausgabe nur noch bis Oktober - Kinderschutzbund kündigte 27 Jahre alte Vereinbarung - Bisheriges Team verabschiedet sich - Tatkräftige Unterstützung dringend gesucht - Annahmestopp: Bis zum Umzug bitte keine Kleiderspenden mehr!

Mechernich - Der Kleiderladen des Kinderschutzbundes zieht um. Groß umstellen muss sich aber niemand: Von der Bahnstraße 29 wechselt der Secondhand-Laden des Ortsverbands Mechernich in das Nachbarhaus mit der Nummer 27, wo er, wenn alles klappt, Ende des Jahres wieder eröffnen soll. Ab Oktober wird es darum für rund drei Monate keine Annahme oder Ausgabe von gebrauchter Kleidung geben. Hintergrund ist die vom Kinderschutzbund ausgesprochene Kündigung der seit 1999 bestehenden Vereinbarung mit der Stadt über den Betrieb des Kleiderladens. Die Stadt unterstützt den Kleiderladen durch die Bereitstellung von Räumen und die Finanzierung einer wöchentlichen 15-Stunden-Stelle. Diesen Vertrag hatte der Verein im August 2025 zum nächstmöglichen Zeitpunkt gekündigt. Als Gründe nannte der Kinderschutzbund unter anderem organisatorischen Handlungsbedarf und zunehmende Schwierigkeiten bei der Entsorgung nicht mehr trag-

barer Altkleider.

Interesse an Mithilfe? - Bitte melden!

Die Stadt Mechernich hatte dem Verein daraufhin neue Räumlichkeiten im Nachbarhaus angeboten, um eine Fortführung des wichtigen sozialen Angebots zu ermöglichen. Da das bisherige ehrenamtliche Team seine Tätigkeit mit der Schließung des bisherigen Standorts beendet, sucht der Ortsverband Mechernich des Kinderschutzbunds unter der ersten Vorsitzenden Dr. Stephanie Zippel dringend neue Helferinnen und Helfer. Interessierte können sich per E-Mail an Peter Ratz unter zippelratz@web.de wenden.

Bis Ende Oktober soll die Kleiderausgabe noch in der Bahnstraße 29 erfolgen. Wegen des bevorstehenden Umzugs werden dort vorerst keine Kleiderspenden mehr angenommen. Die neuen Räume müssen laut Stadt zunächst renoviert und für die Wiedereröffnung - frühestens Ende des Jahres - umgebaut werden. Informationen zur Wiederannahme von Klei-



Umzug nach nebenan: Vom alten Standort an der Bahnstraße 29 wechselt der Kleiderladen des Kinderschutzbundes bald in die Bahnstraße 27. Das alte Team verabschiedet sich, ein neues wird dringend gesucht. Foto: Kinderschutzbund/pp/Agentur ProfiPress

derspenden werden rechtzeitig unter www.kinderschutzbund-mechernich.de

de veröffentlicht.
pp/Agentur ProfiPress

Pänz kickten wie die Profis

Sommercamp: FC-Fußballschule und Stadtsportbund Mechernich lockten mehr als 50 kleine Ballkünstler auf den Kunstrasen - Drei Tage Training, Teamgeist und jede Menge Spaß - Urkunden zum Abschluss

Mechernich - Dribbeln, passen, schießen - und: „Tor!“ Auf dem neuen Kunstrasenplatz am Mechernicher Schulzentrum herrschte zuletzt reges Getümmel. An drei Ferientagen war dort die Fußballschule des 1. FC Köln zu Gast. Gemeinsam mit dem Stadtsportbund Mechernich bot sie ein dreitägiges Sommerncamp für Mädchen und Jungen im Alter von sechs bis 14 Jahren an. Schon am ersten Tag war zu sehen, dass es dabei nicht nur um Technik und Taktik ging. In kleinen Gruppen wurde konzen-

triert trainiert, aber mindestens genauso wichtig waren Teamgeist, Bewegung und der Spaß am Fußball. Aber jeder kleine (Fußball-) Jeck ist bekanntlich anders: Während die einen an den Lippen der drei „echten“ Trainer vorm 1. Kölner Fußballclub hingen, machten andere öfter mal Pause. „Das ist absolut in Ordnung“, findet Stefan John, Geschäftsführer des Stadtsportbundes Mechernich. Für ihn ist die Rückkehr des Kindercamps nach einigen Jahren Pause etwas Besonderes. Möglich sei das auch

durch den neuen Kunstrasenplatz am Schulzentrum geworden, der den jungen Fußballerinnen und Fußballern beste Bedingungen biete.

Ballgefühl und Passspiel trainiert

Betreut wurden die Nachwuchsspieler von erfahrenen Trainerinnen und Trainern der FC-Fußballschule. Insgesamt hätten während der drei Tage sechs Trainingseinheiten auf dem Programm gestanden, wie Hilfstrainer Yavuz-Selim Ögüt erklärte. Dabei ging es um Ball-

gefühl, Passspiel, Torschuss und Spielformen - aber auch darum, gemeinsam etwas zu erleben und neue Freundschaften zu knüpfen. Zum Teilnehmerpaket gehörten außerdem ein Trainingsshirt, eine eigene Pflege und am Ende natürlich eine Urkunde. Die gab es im Beisein von Bürgermeister Michael Fingel, der allen Beteiligten des Camps dankte. „Danke an Stefan John und sein Team für die Organisation und danke an die Trainer für ihren engagierten Einsatz“,



Come on FC: Zum Abschlussfoto mit Bürgermeister Michael Fingel (hinten M.), Stadtsportbund-Geschäftsführer Stefan John (hinten 2.v.r.) und den Trainern wurde der Domstadt-Club nochmal lautstark bejubelt. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

so Fingel, dessen Frage an die Kinder, ob es ihnen den Spaß gemacht hat, mit einem lautstarken

„Jaaaaaa“ eindeutig beantwortet wurde.
pp/Agentur ProfiPress



Betreut wurden die Nachwuchskicker von drei Trainerinnen und Trainern der FC-Fußballschule. Insgesamt hätten sechs Trainingseinheiten auf dem Programm gestanden, berichtete Hilfstainer Yavuz-Selim Ögut. Foto: Kerstin Rottland/pp/Agentur ProfiPress

Mit MiKE zu Highlights der Nordeifel

Gemeinsame Kampagne von RVK, Kreis Euskirchen und Nordeifel Tourismus - Mit Foto von Bruder-Klaus-Feldkapelle: Werbung für Ausflüge ohne eigenes Auto - Fünf Busse machen auf touristische Ziele aufmerksam

Mechernich - Die Nordeifel entdecken und das eigene Auto stehen lassen: Mit einer gemeinsamen Kampagne werben die Regionalverkehr Köln GmbH (RVK), der Kreis Euskirchen und die Nordeifel Tourismus GmbH jetzt dafür, touristische Ziele mit dem Bedarfsverkehr MiKE anzusteuern. Dafür wurden die Hecks von

fünf RVK-Bussen mit Motiven aus der Region gestaltet. Beworben werden unter anderem die Bruder-Klaus-Feldkapelle in Mechernich-Wachendorf, der historische Ortskern von Blankenheim, Kronenburg mit seiner Burgruine, Bad Münstereifel sowie die beliebten „EifelSchleifen“ und „EifelSpuren“. Alle Ziele bezie-

hungsweise Ausgangspunkte sind mit MiKE erreichbar. Ergänzt wird die Buswerbung durch eine Social-Media-Kampagne.

Die MiKE-Bedarfslinie ergänzt den regulären Busverkehr vor allem zu Zeiten und in Bereichen mit geringer Nachfrage. Die Fahrt muss spätestens 30 Minuten vor der gewünschten Abfahrt

telefonisch, über die RVK-Internetseite www.rvk.de oder die RVK-App gebucht werden. Es gilt der normale ÖPNV-Tarif, auch das Deutschlandticket wird anerkannt. Nähere Informationen findet man unter folgendem Link: <https://nordeifel-tourismus.de/aktivzeit/wandern/wanderbusse>

pp/Agentur ProfiPress

Der Hirsch hat sein Revier bezogen

Hochwildpark-Leiterin Pia Jensch präsentierte den neu gestalteten Kreisel bei Kommern-Süd - Skulptur aus Cortenstahl war die Idee ihrer Mutter

Mechernich-Kommern-Süd - Der Kreisverkehr zwischen Kommern und Kommern-Süd, für den der Hochwildpark die Pflege-Patenschaft übernommen hat, zeigt sich schon länger in neuem Gewand. Nun wurde es offiziell: Hochwildpark-Leiterin Pia Jensch präsentierte den

neu gestalteten Kreisel Bürgermeister Michael Fingel. Mit dabei war Christian Kaschub vom städtischen Team Straßen/Grünflächen sowie die Persönliche Referentin des Bürgermeisters, Manuela Holtmeier. Ein Blickfang ist der rostige Geselle längst, nicht nur bei Touristen auf

dem Weg zu echten Wildtieren. Der rotbraune Zehnder aus Cortenstahl stammt aus dem Skulpturenpark Kruft in Prüm. Die Tafeln mit dem Schriftzug „Hochwildpark“ wurden in der Prümer Metallbau-Werkstatt Fußmann gefertigt. Für das passende Grün drumherum sorgen eine mar-

kante Bonsai-Kiefer und mehrere junge Eiben. Die Pflanzen und zwei wuchtige Findlinge hat der Mechernicher Fachbetrieb Milz Grünkonzept ausgewählt und arrangiert. Hinter der Idee steckt auch eine persönliche

Fortsetzung auf der nächsten Seite

AUS RATHAUS UND BÜRGERSCHAFT

Geschichte. „Meine Mutter fand den Kreisel in Heimbach so schön, der mit drei Cortenstahl-Eseln gestaltet ist, und wollte so etwas gerne auch für hier“, erzählte Pia Jensch. Nachdem Wildparkchefin Ruth Klinkhammer Anfang des Jahres unerwartet verstorben ist, hat die Skulptur auf dem Kreisel für ihre Tochter nun nochmal eine ganz andere Bedeutung bekommen. Pia Jensch ist sicher: „Meiner Mutter hätte das Ergebnis gefallen. Gerade, weil es nicht so überladen ist. Sie mochte das Minimalistische.“ Auch Bürgermeister Michael Fingel, der fürs Foto auf einem Findling Platz nahm, mag den Hingucker am Orts- eingang. Die Verbindung zum Hoch- wildpark sei für die Vorbeifahrenden sofort klar. „Mir ist es genauso ge- gangen, als ich den Hirsch zum ersten Mal sah.“

Aus einem unscheinbaren Kreis- verkehr ist durch die Übernahme der Patenschaft also ein Blickfang geworden. Und ganz nebenbei ein übersehbarer Wegweiser zu einer der beliebtesten Freizeiteinrichtungen im Stadtgebiet.

pp/Agentur ProfiPress



Blickfang und Wegweiser: Bürgermeister Michael Fingel (v.l.), Christian Kaschub vom städtischen Team Straßen/Grünflächen, Hochwildpark-Chefin Pia Jensch sowie Bürgermeister-Referentin Manuela Holtmeier trafen sich am neu gestalteten Kreisel bei Kommern-Süd. Foto: Kerstin Rottland/ pp/Agentur ProfiPress

Wehr nimmt Neubau unter die Lupe

Löschzug Kommern erkundet neues Schnellrestaurant im Gewerbegebiet Monzenbend - Ortskenntnis und Brandschutz standen im Mittelpunkt



Nicht erst im Einsatz mit den örtlichen Gegebenheiten vertraut machen: Mitglieder des Löschzuges Kommern besichtigten im Rahmen ihres Übungsdienstes den Neubau eines Schnellrestaurants im Gewerbegebiet Monzenbend und informierten sich über Fluchtwege, Brandschutzeinrichtungen und mögliche Gefahrenstellen. Foto: David Langstein/FF/pp/Agentur ProfiPress

Mechernich-Kommern - Wo befinden sich Zugänge, Fluchtwege und technische Einrichtungen? Wo lauern im Brandfall besondere Gefahren und wie können Anlagen schnell abgeschaltet werden? Mit

solchen Fragen beschäftigte sich der Löschzug Kommern der Freiwilligen Feuerwehr Stadt Mechernich bei einer Objektbegehung im Gewerbegebiet Monzenbend. Ziel des Übungsdienstes Anfang

August war ein Ende Juli eröffnetes Schnellrestaurant an der B 477. Restaurantleiter Mats Riepenhausen führte die Feuerwehrleute durch das Gebäude und ermöglichte ihnen dabei auch den Zugang zu Bereichen,

die den Gästen normalerweise vor- enthalten bleiben.

Neben Gastraum und Küche nahmen die Einsatzkräfte Lager- und Technik- räume sowie Flucht- und Rettungs- wege in Augenschein. Besonderes Augenmerk galt den vorhandenen Brandschutzeinrichtungen und mög- lichen Gefahrenstellen.

Im Ernstfall zählt jede Minute

Unter anderem ließen sich die Feuerwehrleute die automatische Löschanlage im Bereich der Fritteu- sen erläutern. Sie dient dazu, einen Brand in diesem besonders gefähr- deten Küchenbereich frühzeitig zu bekämpfen. Ebenso wichtig für die Einsatzkräfte waren Informationen über Abschaltmöglichkeiten techni- scher Einrichtungen sowie geeignete Zugangs- und Angriffswege. David Langstein vom Fachbereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Mecher-

nich, Löschzug Kommern: „Solche Objektbegehungen gehören zur regelmäßigen Aus- und Fortbildung der Feuerwehr. Gerade bei neuen oder größeren Gebäuden können Kenntnisse über die örtlichen Ge-

gebenheiten im Ernstfall wertvolle Zeit sparen.“ Einsatzkräfte wüssten dann bereits, wie sie möglichst schnell zu einem Brandherd oder zu gefährdeten Menschen gelangen und mit welchen besonderen Risiken

sie rechnen müssten. Nach der Besichtigung nutzten Feuerwehrleute und Restaurantleitung die Gelegenheit zu einem fachlichen Austausch. Damit endete ein Übungsabend, bei dem weniger das Arbeiten mit

Schlauch und Strahlrohr als vielmehr etwas anderes im Mittelpunkt stand: das Gebäude möglichst gut kennenlernen, bevor es möglicherweise einmal zu einem Einsatz kommt.
pp/Agentur ProfiPress

Stadtwerke Mechnich - Information zum Austausch

Nach dem Eichgesetz sind wir dazu verpflichtet die Wassermesser die zur Verbrauchsabrechnung dienen, alle 6 Jahre gegen neue beglaubigte Zähler auszutauschen.

In diesem Jahr werden die Austauscharbeiten von der

Firma
ZENNER International GmbH & Co. KG
Heinrich-Barth-Straße 29
66115 Saarbrücken

bzw. vom Partnerunternehmen

Firma
SystemiaSolar GmbH
Lostauer Straße 5
39106 Magdeburg

im Auftrag der Stadtwerke durchgeführt.

In der Zeit von Anfang September bis Mitte Oktober 2026 werden die Wasserzähler ausgetauscht. Hiervon sind Haushalte im gesamten Versorgungsgebiet der Stadtwerke Mechnich be-

troffen. Durch Vorlage eines von uns ausgestellten Ausweises ist die Firma SystemiaSolar berechtigt, den Wasserzähler auszutauschen. Gleichzeitig sind Sie als unser Kunde dazu verpflichtet, die Auswechselarbeiten durchführen zu lassen. Diese Arbeiten sind für den Anschlussnehmer kostenlos.

Wir bitten Sie, gemäß unserer Wasserversorgungssatzung dafür Sorge zu tragen, dass der Wasserzähler zugänglich ist, damit die Wechselarbeiten ohne

Behinderung durchgeführt werden können.

Wichtiger Hinweis:

Ferner sollten Sie unbedingt den Zählerstand des gewechselten Zählers auf Richtigkeit überprüfen.

Bei Unstimmigkeiten oder Einwendungen gegen den Zählerstand setzen Sie sich bitte unbedingt innerhalb von zwei Wochen mit uns in Verbindung.

Ihre
Stadtwerke Mechnich

Mechernicher Rathaus bleibt geschlossen

Stadtverwaltung unternimmt Betriebsausflug am 11. September

Mechernich - Am Freitag, 11. September, bleibt das Mechernicher Rathaus aufgrund eines Betriebsausfluges geschlossen. Das teilt die Stadtverwaltung

mit. Ab Montag, 14. September, ist das Rathaus wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet.

pp/Agentur ProfiPress

Herzlichen Glückwunsch zur Eisernen Hochzeit

Die Eheleute Gertrud und Lambert Neffgen, Im Schmidtenloch 43, 53894 Mechernich, können am 15. September 2026 auf ein 65-jähriges Eheleben zurückblicken.

Die Stadt Mechernich gratuliert zur Eisernen Hochzeit sehr herzlich und wünscht dem Ehepaar Neffgen noch viele gemeinsame glückliche Jahre.

Sitzungstermine Rat und Ausschüsse der Stadt Mechernich

Die nächsten Sitzungstermine im Überblick:

- **Dienstag, 8. September 2026, 17.00 Uhr:** Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss
- **Dienstag, 15. September 2026, 17.00 Uhr:** Bildungs-, Kultur- und Sozialausschuss
- **Dienstag, 22. September 2026, 17.00 Uhr:** Betriebs-,

Umwelt- und Energieausschuss

- **Dienstag, 29. September 2026, 17.00 Uhr:** Stadtrat
- Die Sitzungen finden jeweils im **Ratssaal der Stadtverwaltung Mechernich (Raum 205, 2. OG)**, Bergstraße 1, 53894 Mechernich, statt.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen,

die öffentlichen Beratungen zu besuchen und sich über die aktuellen Themen und Vorhaben der Stadt zu informieren.

Im **Bürgerinformationssystem (BIS) der Stadt Mechernich** unter **<https://mechnich.gremien.info>** finden sich Informationen über den Rat und seine Ausschüsse sowie die öffentlichen

Beschlussvorlagen zu den Tagesordnungspunkten, die jeweils vor den Sitzungen veröffentlicht werden.

Ansprechpartnerin für Fragen und weitere Informationen ist Manuela Holtmeier, Stabsstellenleiterin Politik, Bürgermeisterbüro: Tel. 02443/49-2003, E-Mail: m.holtmeier@mechnich.de

Nachruf

Im Alter von 75 Jahren verstarb am 26. Juli 2026 unser langjähriger Feuerwehrkamerad



**Hauptfeuerwehrmann
Franz Josef Esser**

Franz Josef trat 1969 in die Feuerwehr Löschgruppe Floisdorf ein. Seit seinem Eintritt war er immer für die Belange der Feuerwehr ansprechbar und einsatzbereit. Bis zum Jahre 2012 blieb Franz Josef in der Einsatzabteilung, wo er nach 43 Jahren aktiver Dienstzeit in die Ehrenabteilung wechselte.

Für seine Verdienste in der Freiwilligen Feuerwehr wurde er mit der Ehrennadel des VdF NRW für 50 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Wir danken unserem Hauptfeuerwehrmann Franz Josef Esser für die Zeit, die wir mit ihm gemeinsam erleben durften und werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Für die Löschgruppe Floisdorf

Friedhelm Brauner
Löschgruppenführer

Michael Fingel
Bürgermeister

Jens Schreiber
Leiter der Feuerwehr

Mechernicher Ratsfraktionen

(Hinweis: Die Verantwortlichkeit für die unter dieser Rubrik erscheinenden Beiträge liegt ausschließlich bei den jeweiligen Ratsfraktionen)

CDU-Fraktion
Bürgersprechstunde jeden 1. Donnerstag im Monat (außer in den Ferien oder an Feiertagen) von 18 bis 19 Uhr im CDU-Fraktionsbüro in Mechernich, Bergstraße 3a (zu erreichen über den Parkplatz des Rathauses, hinter dem Gebäude der Polizei), oder nach Vereinbarung. Einzelgespräche nach telefonischer Vereinbarung während der Bürgersprechstunden, Tel: 02443/ 494033, Fax: 02443/495033, E-Mail: cdu-fraktion@mechernich.de, Internet: www.cdu-mechernich.de. Fraktionsvorsitzender: Björn Wassong

SPD/Die LINKE/FDP-Fraktion
Bürgersprechstunde jeden Montag von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr oder nach Vereinbarung (Bertram Wassong 0171 - 4101629) in der SPD-Geschäftsstelle, Bergstr. 17, 53894 Mechernich, Tel: 02443/49-4034, Fax: 02443/49-5034, E-Mail: spd-fraktion@mechernich.de, Internet: www.spd-mechernich.de. Fraktionsvorsitzender Bertram Wassong

UWV-Fraktion
Bürgersprechstunde jeden 1. Donnerstag im Monat von 18 bis 19.30 Uhr (oder nach Vereinbarung) in der UWV-Geschäftsstelle in 53894 Mechernich, Bahnstr. 8., Tel: 02443/2424, Fax: 02443/2481, E-Mail: uwv-fraktion@mechernich.de, Internet: www.uwv.de. Fraktionsvorsitzender: Dr. Manfred Rechs

GRÜNE-Fraktion
GRÜNE-Fraktionsbüro Weierstraße 32, 53894 Mechernich, Tel.: 02443/494035, E-Mail: gruene-fraktion@mechernich.de, Internet: www.gruene-mechernich.de. Terminvereinbarungen auch nach telefonischer Absprache. Bürgersprechstunde nach telefonischer Absprache: Tel.: 02443/9034577
Fraktionsvorsitzende: Nathalie Konias

AfD-Fraktion
AfD-Fraktionsbüro Weierstr 32, 53894 Mechernich, Tel.: 02443/49-2036, E-Mail: afd-fraktion@mechernich.de, Bürgersprechstunde jeden 1. Mittwoch im Monat von 18-19 Uhr - oder nach telefonischer Vereinbarung. Um eine Anmeldung per Telefon oder Mail wird gebeten.
Fraktionsvorsitzender: Frank Sülzner

Bürgerfraktion Mechernich
Sinzenicher Weg 6, 53894 Mechernich, Tel. 02443-49-2037, E-Mail: buergerfraktion@mechernich.de
Bürgersprechstunde nach telefonischer Vereinbarung unter 02443 / 49-2037 oder per Mail unter buergerfraktion@mechernich.de.
Fraktionsvorsitzender: Heinz Fürkötter

Infos auch unter <https://www.mechernich.de/rathaus-und-politik/politik-fraktionen-und-parteien>.

Ende: Aus Rathaus und Bürgerschaft



Herzlich Willkommen
in der Welt

www.kadeco.de www.unland.de von

- Lammellenvorhänge
- Jalousien
- Rollos
- Faltstores
- Flächenvorhänge
- Insektenschutz
- Gardinendekorationen
- Gardinen- und Lammellenreinigung
- Polsterarbeiten

Kölstr. 34 • 53909 Zülpich
Tel.: 02252-6540 • Fax: 81578

Heimtex-Studio Cremer

The World of Rock & Pop

Ein Nachmittag voller Welthits und Emotionen am 13. September in Steinfeld

Datum: 13. September
Beginn: 16 Uhr
Einlass: 15:30 Uhr
Ort: Aula im HJK-Steinfeld, (Hermann-Josef-Str. 4, 53925 Kall-Steinfeld)
Ausführende: Lumora-Chor, „All You Can Sing“-Quartett und Band
Leitung: Pascal Lucke
Eintritt: Frei, um eine Spende wird herzlich gebeten.
Die **Initiative Musikkultur Eifel e. V.** lädt zu einem besonderen Nachmittag unter dem Titel „**The World of Rock & Pop**“ ein. Freuen Sie sich auf ein mitreißendes

Programm mit den größten Hits der Rock- und Popgeschichte, präsentiert vom **Lumora-Chor** und dem Solisten-Quartett **All You Can Sing** unter der musikalischen Leitung von **Pascal Lucke**.
Der Verein nimmt das Publikum mit auf eine musikalische Reise durch mehrere Jahrzehnte der Pop- und Rockmusik. Auf dem Programm stehen legendäre Titel wie Bohemian Rhapsody und Radio Ga Ga von Queen, der energiegeladene Rockklassiker Livin’ on a Prayer von Bon Jovi sowie The Greatest Show

aus dem Musicalfilm The Greatest Showman. Ergänzt wird das abwechslungsreiche Repertoire durch weitere bekannte Songs (u. a. von Meat Loaf und Lady Gaga), die zum Mitsummen, Mitfühlen und Staunen einladen.
Mit klangvollen Chorarrangements, ausdrucksstarken Solopassagen und der besonderen Mischung aus großem Chorklang und fein abgestimmtem Quartett verspricht „The World of Rock & Pop“ einen Nachmittag voller musikalischer Vielfalt und Emotionen. Von gefühlvollen

Balladen bis zu mitreißenden Rockhymnen erwartet das Publikum ein abwechslungsreiches Programm, das Generationen verbindet und die Faszination populärer Musik eindrucksvoll erlebbar macht.
Der Eintritt ist frei. Die Initiative Musikkultur Eifel e. V. freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher und bittet am Ausgang herzlich um eine Spende zur Unterstützung ihrer kulturellen Arbeit.
Weitere Informationen unter www.initiative-musikkultur-eifel.de und www.pascal-lucke.de.

DEIN URLAUB. OHNE BOARDINGPASS.



500 echte Palmen
Paradise Beach mit Beachbar
Events am Außenpool und vieles mehr ...

www.badewelt-euskirchen.de

Aktivitäten des Eifelvereins OG Kommern im September

Sonntag, 6. September 10 Uhr - Arenbergplatz Leopold Hösch Museum Düren Beginn der Führung: 11 Uhr	Dauer: eine Stunde Eintritt für Gäste: 6 Euro Organisation und Anmeldung (erforderlich): Manfred Knauff, 02443 911532	Sonntag, 13. September 10 Uhr - Arenbergplatz Besichtigung Schloss Augustusburg Brühl	Dauer der Führung: 90 Minuten Anmeldung unter 01728648731 (Jörg Sander) erforderlich. Eintritt für Gäste: 14,50 Euro
--	---	--	--

Alleinunfall mit Pkw

Mechernich (ots) Am 13. August kam es gegen 11 Uhr zu einem Verkehrsunfall in Mechernich. Ein 18-Jähriger befuhr mit seinem Pkw die abschüssige Bleibergstraße von Bergheim in Richtung	Vussem. Aus bislang ungeklärter Ursache verlor der Mechernicher die Kontrolle über das Fahrzeug, kam nach rechts von der Fahrbahn ab und durchbrach eine Leitplanke.	Dort durchschlug er die Stützen eines Hochsitzes und zerstörte den Holzzaun einer Weide. Im weiteren Verlauf überschlug sich der Pkw auf dem angrenzenden Feld.	Der 18-Jährige wurde bei dem Unfall schwer verletzt und mit einem Rettungshubschrauber in eine Klinik geflogen. Die Ermittlungen zur Unfallursache wurden aufgenommen.
---	---	---	--

Klang3 - Musik vom 18. bis zum 21. Jahrhundert, von Bach bis Jenkins

Musik an St. Johannes Baptist, Mechernich

Dynamisch, virtuos und mit viel Liebe zur Musik begeistert das Akkordeonorchester Köln Deutz e. V. immer wieder das Publikum. Querbeet spielen sich die Musiker*innen durch alle Stilrichtungen von Klassik über Tango bis Pop und Jazz, aber auch kölschen Tönen. Es gelingt ihnen, das Akkordeon in seiner Vielfalt den Konzertbesuchern näher zu bringen. Vor allem ist es der musikalischen Arbeit und dem unermüdlichen Engagement der Dirigentin Olga Belyaeva zu verdanken, dass die Musiker*innen ihre Zuhörer*innen immer wieder aufs Neue mit einem vielfältigen Programm überraschen. Das Mandolinenorchester 1921 Kuchenheim e. V. besteht aus ca. 20 aktiven Spieler*innen, die sich regelmäßig unter der Leitung von Ulrich Bleck zum gemeinsamen Musizieren treffen. Bemerkenswert	ist die breitgefächerte Altersstruktur des Orchesters. Von ganz jung bis hin zum gesetzten Alter werden mit viel Freude und Enthusiasmus sowohl klassische, als auch moderne Werke erarbeitet. Melodien aus Film und Musical komplettieren das abwechslungsreiche Programm. Violine, Bratsche, Cello und Schlagzeug ergänzen das Mandolinenorchester und bringen neben den zu erwartenden Instrumenten neue Klangfarben. Der Chor an der Basilika Steinfeld unter der Leitung von Erik Arndt hat sich in den letzten Jahren zu einem wesentlichen Kulturmotor der Nordeifel entwickelt. Sowohl im liturgischen, als auch im konzertanten Rahmen besticht das Ensemble durch musikalisches Feingefühl und stilistische Vielfalt. Neben den großen klassischen Messen stehen auch immer wie-	der unbekannte Werke auf dem Programm. Konzerte mit oratorischen Repertoire, wie zuletzt das Requiem von W. A. Mozart oder das Magnificat von J. S. Bach, gehören ebenso zum Chorprofil. Der Chor an der Basilika Steinfeld widmet sich zunehmend zeitgenössischer Musik und kann auf mehrere Erstaufführungen und die Zusammenarbeit mit Komponisten der Gegenwart zurückblicken. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei. Am Ausgang erbitten wir eine Spende, die der Arbeit der drei Ensembles zugutekommt. Das nächste Konzert in St. Johannes Baptist findet am Sonntag, 6. Dezember, um 18 Uhr statt. Bereits zum dritten Mal dürfen wir Sandra Calderon-Schwarzhaupt hier in Mechernich begrüßen, die zusammen mit Lazaro Calderon, Nicole Besse und Erik Arndt ad-	ventliche und weihnachtliche Musik präsentieren wird. Nach einem Programm mit Filmmusik und einer Musik zum Karfreitag heißt es dann „Christmas around the world“. Der Titel verspricht ein stimmungsvolles Programm mit bekannten und unbekannten Liedern, Musik vom Barock bis zu meditativen und jazzigen Klängen der Gegenwart. Sandra Calderon-Schwarzhaupt hat in allen großen Konzertsälen der Welt gesungen und ist durch zahlreiche TV-Auftritte bekannt. Ihr Mann, Lazaro Calderon, ist als Tenor ebenso bekannt und verzaubert mit seiner Stimme die Zuhörer. Von solistischen Stücken über Duette und Quartette bis zu instrumentalen Bearbeitungen reicht das breit gestreute Programm der vier Musiker. Unterstützt werden die vier Musiker vom Chor „Kakus Vocale“.
---	---	--	--

Leise Jäger in dunkler Nacht

Fledermausnacht an der Kakushöhle: rund 50 Besucherinnen und Besucher kamen lautlosen Tieren ganz nah - Experten vermittelten Wissen über bedrohte Arten, Forschung und Schutz der faszinierenden Tiere



Rund 50 Besucherinnen und Besucher kamen den lautlosen Tieren bei der Fledermausnacht an der Kakushöhle ganz nah. Foto: Stephan Everling/pp/Agentur ProfiPress

Mechernich-Dreimühlen - Gerade einmal 6,8 Gramm brachte sie auf die Waage. Für eine Zwergfledermaus war das allerdings ein stattliches Ergebnis. „Das ist schon fast Übergewicht“, stellte Fledermausexperte Markus Thies zufrieden fest. Für ihn war das Gewicht eine gute Nachricht: Offenbar hatte das kleine Tier einen Ort gefunden, an dem es noch ausreichend Nahrung gab. Bevor die Besucher der Fledermausnacht an der Kakushöhle bei Mechernich-Dreimühlen diesen besonderen Moment erleben konnten, war allerdings Geduld gefragt. „Wenn das Tageslicht weicht, dann ist ihre Stunde“, schrieb der Journalist Stephan Everling in seinem Bericht für Kölner Stadt-Anzeiger und Kölnische Rundschau über die Veranstaltung. Doch an diesem Abend ließen sich die heimlichen Königinnen der Nacht zunächst viel Zeit. Knapp 50 Kinder und Erwachsene hatten sich vor dem Eingang der Kakushöhle versammelt, um mehr über Fledermäuse zu erfahren und den Tieren möglichst auch aus nächster Nähe zu begegnen. Markus Thies, einer der erfahrensten Fledermauskenner der Region, nahm sie mit in eine Welt, die den meisten Menschen normalerweise verborgen bleibt.

Jede Art klingt anders

Immer wieder richtete er seinen Fledermausdetektor in den Abendhimmel. Das Gerät macht die für menschliche Ohren nicht wahrnehmbaren Ultraschallrufe der Tiere hörbar. „Jede Art hat ihre eigene Rufhöhe“, erklärte Thies. So wie

Ornithologen Vögel an ihrem Gesang erkennen, kann er Fledermäuse anhand ihrer Echorufe unterscheiden.

Allzu große Hoffnungen auf schnelle Sichtungungen machte er seinem Publikum zunächst nicht. Dafür sei es aktuell zu trocken. Mücken und andere Beutetiere entwickeln sich vor allem an Pfützen, Rinnsalen und feuchten Stellen. Fehlen diese, müssen auch die Fledermäuse dorthin ausweichen, wo sie noch genügend Nahrung finden.

Wie empfindlich das Zusammenspiel zwischen Natur, Nahrungsangebot und Lebensräumen ist, zeigte Thies anhand der Kleinen Hufeisennase. Einst gehörte sie zu den häufigsten Fledermausarten im Ahrtal und in der Eifel. Der Einsatz des Insektizids Lindan in den 1960er- und 1970er-Jahren habe die Tiere jedoch steril werden lassen. Nachwuchs blieb aus. Das letzte Exemplar in NRW habe er schließlich tot im Bleibergwerk gefunden, berichtete Thies. Auch von der Großen Hufeisennase sei nur noch eine Wochenstube im Land bekannt. Fledermausschutz bedeutet für Thies deshalb nicht nur Forschung. Immer wieder kümmert er sich um geschwächte, unterernährte oder verlassene Jungtiere. Rund vier Wochen dauert es häufig, bis die kleinen Patienten kräftig genug sind, um fliegen zu können.

Anschließend versucht der Experte, sie wieder zu ihrer ursprünglichen Kolonie zurückzubringen. Die Mutter erkenne ihr Junges an dessen Rufen und hole es ab. Selbst wenn eine Kolonie bereits weitergezogen sei, könnten andere



Für einige Besucherinnen und Besucher wurden ihre ausgestreckten Hände zur Startbahn in die Freiheit. Foto: Stephan Everling/pp/Agentur ProfiPress

Fledermäuse auf die Rufe aufmerksam werden und die Mutter zurückholen. „Ich kann sie großziehen, aber das Jagen müssen sie von ihren Eltern lernen“, machte Thies deutlich. Denn auch die beste menschliche Pflege kann das Leben in einer Fledermausfamilie nicht ersetzen.

Julia und Andi Behrendt aus Zülpich verfolgten seine Ausführungen aufmerksam. Seit die Tiere regelmäßig in der Dämmerung durch ihren Garten fliegen, ist das Paar von ihnen fasziniert. Die Fledermausnacht bot ihnen nun die Gelegenheit, mehr über ihre nächtlichen Gäste zu erfahren.

Warten auf den ersten Fang

Gemeinsam mit Rainer Schulz hatte Thies hauchdünne Netze in der Kakushöhle aufgespannt. Darin sollten einzelne Fledermäuse vorübergehend

und möglichst schonend gefangen werden. Die Tiere werden anschließend bestimmt, vermessen, gewogen und wieder freigelassen. Die gewonnenen Daten helfen den Fachleuten, die Verbreitung und den Erhaltungszustand

Fortsetzung auf der nächsten Seite



*solide
Fliegengitter*

Sebastianusstr. 4-6 · Euskirchen
Tel. 0 22 51 / 94 11-0
www.konrad-net.de

Neu- und Gebrauchtwagen
Volkswagen Jahreswagen von Mitarbeitern der VW AG

 **Ihr Ansprechpartner für VW E-Autos**


Service


Economy Service



Autohaus Vossel KG
Heerstr. 54
53894 Mechernich
Tel.: 02443 31060

Volkswagen Economy Service Vossel & Kühn
Hermann-Kattwinkel-Platz 7
53937 Schleiden-Gemünd
Tel.: 02444 2212

der verschiedenen Arten zu beurteilen. Auch Schulz setzt sich bereits seit seiner Jugend für die Tiere ein. Er markiert und besondert Fledermäuse, kontrolliert ihre Quartiere und sammelt wichtige Daten für den Artenschutz. Besonders beeindruckt ihn ihre lautlose Art zu jagen. Doch zunächst blieb das Netz leer. Mehr als eine Stunde lang leuchteten die Experten immer wieder mit ihren Taschenlampen über die feinen Maschen. Die Geduld des jungen Max wurde dabei ordentlich auf die Probe gestellt: „Hier wartet man ja länger als bei Mäcken!“

Bewegung in der Dunkelheit
Kurz nach 21 Uhr war es schließlich so weit: Die erste Zwergfledermaus verfang sich im Netz. Um den Wartenden zuvor bereits ein lebendes Tier zeigen zu können, hatte Thies eine von ihm gesund gepflegte Wasserfledermaus aus ihrer Transportbox geholt. Sie sollte noch in derselben Nacht ausgewildert werden. Plötzlich kam Bewegung in die Dunkelheit. Offenbar hatte eine größere Gruppe Zwergfledermäuse die Kakushöhle erreicht, um dort nach Nahrung zu suchen. Nun mussten Thies und Schulz

immer wieder zu den Netzen eilen, die Tiere vorsichtig befreien und untersuchen. Neben einer Mückenfledermaus gingen ausschließlich Zwergfledermäuse ins Netz. Der Ernährungszustand vieler Tiere war gut. Auffällig war zudem der hohe Anteil an Weibchen, darunter zahlreiche Muttertiere. Mit einem kleinen Tupfer Nagellack wurden die Fledermäuse vorübergehend markiert. So konnten die Experten erkennen, ob ein Tier im Laufe des Abends ein zweites Mal ins Netz geraten war.

Handfläche als Startbahn
Nach der Untersuchung wartete auf einige Besucher der bewegendste Augenblick des Abends: Ihre ausgestreckten Hände wurden zur Startbahn in die Freiheit. Auch der sechsjährige Luca aus Hürth durfte eine Fledermaus vorsichtig berühren und anschließend davonfliegen lassen. Ganz weich sei sie gewesen, berichtete er sichtlich beeindruckt. Ähnlich erging es Sigrid Weber aus Euskirchen: „Ich habe sie mir ganz anders vorgestellt“, sagte sie, nachdem die kleine Fledermaus von ihrer Hand in der Dunkelheit verschwunden



Auch vor der legendären Höhle gab es viele Infos. Foto: Stephan Everling/pp/Agentur ProfiPress

war. Der Abend habe ihr nicht nur viel neues Wissen vermittelt, sondern auch ein besonderes Erlebnis beschert. Ihre Begeisterung für die Tiere komme allerdings nicht ganz von ungefähr: „Ich bin Batman-Fan.“ Auch Bürgermeister Michael Fingel, der gemeinsam mit seinem Sohn zur Kakushöhle gekommen war, zeigte sich beeindruckt: „Ein cooler Abend, ich bin begeistert.“ Er habe großen Respekt vor der Arbeit der Fledermausschützer. Gerade für Kinder sei es wichtig, sol-

che Tiere unmittelbar erleben zu können und sie nicht nur aus Büchern zu kennen. Kurz nach 22 Uhr wurden die Netze wieder eingerollt. Zurück blieben viele neue Erkenntnisse, eindrucksvolle Begegnungen und das Gefühl, einer sonst beinahe unsichtbaren Welt für einige Stunden ganz nahe gekommen zu sein. Wie groß das Interesse daran ist, zeigt auch der zweite Fledermausnacht-Termin des Jahres: Er ist bereits ausgebucht.
pp/Agentur ProfiPress

Ein Schatz unter Staub und Firnis?

Der Mechernicher Apotheker und Kirchenkunsthistoriker Dr. Peter Schweikert-Wehner möchte ein altes Johannes-Gemälde in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist restaurieren



Das Johannes-Gemälde in der Mechernicher Pfarrkirche fasziniert Dr. Peter Schweikert-Wehner. Der unter dem Pseudonym „Tryptychon“ publizierende Kirchenkunsthistoriker sammelt bereits Geld, um das Kunstwerk restaurieren zu lassen und ihm mögliche Geheimnisse zu entlocken. Pfarrer Erik Pühringer ist mit diesem Vorhaben einverstanden und will sich für ein „Go“ des Kirchenvorstandes einsetzen. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

Mechernich - Manchmal hängt ein Schatz nicht im Museum, sondern fast unbeachtet an einer Wand. Zum Beispiel in einer Kirche. Man muss nur genau hinsehen. Dr. Peter Schweikert-Wehner, der Mechernicher Apotheker, Kirchenkunsthistoriker und unter dem Pseudonym „Tryptychon“ publizistisch tätige Kenner ist in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist auf ein Gemälde aufmerksam geworden, das ihn nach eigenen Angaben nicht mehr loslässt. Es zeigt Johannes den Täufer bei der Taufe Jesu im Jordan und ist jene Schlüsselszene, die eng mit dem Schutzpatron der Mechernicher Pfarrkirche St. Johannes Baptist verbunden ist. „Es ist toll, dass wir in Mechernich ein Werk haben, auf dem Johannes der Täufer dargestellt ist und dann auch noch in dieser entscheidenden Schlüsselszene“, konstatiert Schweikert-Wehner. Leider sei das Bild im Lauf der Jahrhunderte in einem schlechten Zustand.

Die Oberfläche sei nachgedunkelt und verschmutzt, Details seien kaum zu erkennen. Deshalb möchte Schweikert-Wehner, der auch Vorsitzender des städtischen Kulturausschusses ist, das Gemälde nach Möglichkeit reinigen und restaurieren lassen, falls die Pfarre ihre Einverständnis gibt. Dann erst werde man erkennen, was tatsächlich auf dem Bild alles zu sehen ist und welche Geschichte sich dahinter verbirgt.
Der Maler war kein Anfänger
Nach Peter Schweikert-Wehners vorsichtiger Einschätzung könnte es sich bei dem Gemälde - Öl auf Leinwand - um ein frühbarockes Werk handeln, das um das Jahr 1600 entstanden ist. Sicher sei das bislang nicht. Die Ausführung der Figuren und ihre Anatomie spreche dafür. „Das war kein Anfänger“, ist sich Schweikert-Wehner sicher, der bei Wikipedia bereits unter seinem Pseudonym „Tryptychon“ über 4000 kunst-

geschichtliche Expertisen veröffentlich hat, hauptsächlich über Kölner Kirchen- schätze, aber auch über Werke aus dem Stadtgebiet Mechernich wie den Roggendorfer Schnitzaltar, das „Ante- pendium von Mechernich“ oder die Kallmuther Pietà.

Besonders spannend findet er beim taufernden Johannes, dass auf dem Ge- mälde möglicherweise weitere Figuren dargestellt sein könnten. Es könnten Stifterfiguren sein, vielleicht sogar mit Wappen. Sollte sich das bestätigen, ließen sich über diese Hinweise viel- leicht Rückschlüsse auf Auftraggeber, Entstehungszeit oder Herkunft des Werkes ziehen. „Denkbar, dass sich eine Signatur darauf befinden könnte“, sagt Schweikert-Wehner. Auch das lasse sich erst prüfen, wenn das Bild von Fachleu- ten in Augenschein genommen werde. Für eine fachgerechte Untersuchung müsse das Bild abgenommen, auch von der Rückseite betrachtet und durch eine Restauratorin oder einen Restaura- tor professionell beurteilt werden. Erst

dann könne man seriös beurteilen, wie alt es wirklich ist, ob es aus einer frühe- ren Kirche stammt, etwa der Hauskapel- le des untergegangenen Hauses Rath zwischen Roggendorf und Strempt, aus der auch andere kulturhistorische Klein- odien nach Mechernich kamen.

Schweikert-Wehner will auch mit Hil- fe von Zeitzeugen der Frage nachge- hen, ob das Bild aus der im Zweiten Weltkrieg zerstörten Mechernicher Pfarrkirche gerettet wurde oder ob es auf anderen Wegen nach Mechernich kam. Nicht nur für ihn hat das Gemälde besondere Bedeutung, weil Johannes der Täufer Patron von Mechernich und seiner Pfarrkirche ist. Auch die Alte Kir- che auf dem Johannesberg steht unter seinem Patrozinium.

Schweikert-Wehners Begeisterung für alte Kirchenkunst kommt nicht von un- gefähr. Der Apotheker beschäftigt sich intensiv mit Werken des Mittelalters und der frühen Neuzeit, besonders mit Kunst zwischen 1300 und 1600. Die Kölner Malerschule, Stefan Lochner, alte Altäre

und die handwerklich hochentwickelten Werkstätten jener Zeit faszinieren ihn. „Alles zwischen 1300 und 1600“, sagt der Mann, den das „Kirchenkunstvirus“ bereits als Kind in den Sinziger Kirchen infizierte, wo er aufgewachsen ist.

Spendensammler

Auf das Mechernicher Bild aufmerk- sam wurde er bereits vor Jahren. Bei der Firmung seines Sohnes sei es ihm jetzt aufgefallen, wie dunkel es inzwi- schen geworden sei. Er sah genauer hin, machte Fotos und begann sich mit dem Werk zu beschäftigen. Je länger, desto größer wurde sein Wunsch, es reinigen und eventuell restaurieren zu lassen. Für dieses Vorhaben sammelt er be- reits Spenden. Bei seinen Kunstvorträ- gen jeden ersten Dienstag im Monat in der Puszta-Hütte am Stiftsweg und an anderen Orten hat er immer eine selbstgestaltete Sammelbüchse dabei. „Da tut sich auch was“, sagt er op- timistisch. Sein Ziel ist es, genügend Mittel zusammenzubekommen, um eine fachgerechte Reinigung und Un-

tersuchung zu finanzieren. Noch steht er am Anfang, auch die Abstimmung mit der Kirchengemeinde steht noch aus. Schweikert-Wehner will den Weg gemeinsam mit den Verantwortlichen gehen.

Ihm gehe es nicht nur darum, Fragen rund um das Gemälde zu beantworten: Was zeigt dieses Bild wirklich? Wer hat es gemalt? Wann ist es entstanden? Und wie kam es nach Mechernich? „Vielleicht wird sich am Ende heraus- stellen, dass es ein schlichtes, aber schönes Andachtsbild ist“, sagte er im Interview: „Vielleicht aber verbirgt sich hinter Staub, Firnis und dunklen Flächen tatsächlich ein bislang kaum beachtetes Stück regionaler Kirchen- und Kunst- geschichte.“ Für Dr. Peter Schweikert- Wehner wäre schon der erste Schritt ein Gewinn: das Bild wieder sichtbar zu machen. Denn erst wenn man erkennt, was auf der Leinwand noch verborgen liegt, kann seine Geschichte neu erzählt werden.

ppp/Agentur ProfiPress

FAMILIEN BRAUCHEN VERLÄSSLICHKEIT.

Auf der Straße genauso wie zuhause.



Seit über 40 Jahren
begleiten wir als Familienbetrieb die Menschen in der Nordeifel.



Ob Schule, Arbeit oder Alltag –
ein zuverlässiges Auto bedeutet Sicherheit, Freiheit und ein gutes Gefühl.



Als Unternehmerehepaar, Eltern
und Teil dieser Region wissen wir, wie wichtig Verlässlichkeit im Alltag ist. Deshalb kümmern wir uns mit unserem Team darum, dass du und deine Familie sicher unterwegs seid.





kloska Familienbetrieb
seit 1979





Gemünd | Kommern



www.kloskakfz.de



Vereinbare jetzt deinen Termin:
Per WhatsApp:
„Schulstart“ senden an
02444 952123

Persönlich & nah

Meisterqualität für alle Marken

Termine flexibel

Mit Herz für unsere Region

AKTION

Die Ferien sind geschafft, hunderte Kilometer im Urlaub hinter dir – jetzt ist der perfekte Zeitpunkt, um dein Auto auf Herz und Nieren prüfen zu lassen, bevor der Winter kommt. Für einen sicheren Start in Schule, Arbeit und Alltag.

KOSTENLOSER SICHERHEITSCHECK

Gültig bis 30.09.2026

Wir prüfen für dich:



Reifen



Bremsen



Beleuchtung



Flüssigkeitsstände



Klimaanlage

Damit du sicher ankommst – heute, morgen und in jeder Jahreszeit.

Bürgerbrief Mechernich – 58. Jahrgang – Nr. 18 – 04. September 2026 – Woche 36 – www.buergerbrief-mechernich.de

| 19

Ein Zeichen, das bleibt

Communio in Christo stiftet einen Preis für Menschen, die Gemeinschaft nicht nur beschwören, sondern leben - Erste Verleihung am 8. Dezember 2026 - Bronzeplakette nach einem Entwurf des Bildhauers Hans Wurmer



Hans Wurmer (1926-2012) gehörte zu den prägenden süddeutschen Bildhauern im Bereich sakraler Kunst. Der in Hausen im Landkreis Kelheim ansässige Künstler arbeitete bevorzugt mit Stein und Bronze und gestaltete zahlreiche Altäre, Amben, Tabernakel, Plastiken und Reliefs für Kirchen und kirchliche Einrichtungen. Auch für die Communio in Christo war Wurmer über Jahre tätig; von ihm stammen unter anderem das Grabmal Mutter Marie Thereses sowie Arbeiten für Einrichtungen des Sozialwerks. Foto: privat/pp/Agentur ProfiPress

Mechernich/Blankenheim - Manchmal brauchen bedeutende Taten keine großen Formen. Eine Handfläche genügt beinahe für die Bronzeplakette, die künftig einmal im Jahr von der Communio in Christo in Mechernich verliehen werden soll. Doch was sie bezeichnet, lässt sich weder wiegen noch messen: Es geht wie in der ganzen Gründungsgeschichte der Communio um tätige Nächstenliebe, Treue zur Gemeinschaft, Dienst am Menschen - und stille Bereitschaft, sich dort einzusetzen, wo Hilfe nicht nach Schlagzeilen fragt. Ab 2026 will der Ordo Communio in Christo deshalb jährlich einen Menschen auszeichnen, der sich in besonderer Weise um die



Auch das Grabmal der Communio-Gründerin Mutter Marie Therese auf dem Mechernicher Friedhof trägt die Handschrift Hans Wurmerts. Der Bildhauer, der schon in den frühen Jahren für die Gemeinschaft arbeitete, übersetzte ihren geistlichen Anspruch in eine ebenso zurückhaltende wie ausdrucksstarke Formensprache - ein dauerhaftes Zeichen der Verbundenheit zwischen Kunst, Glaube und der Geschichte der Communio in Christo. Hier ist Theologieprofessor Geevarghese Chediath (+) am Grabmal zu sehen, Mitglied im Wissenschaftlichen Rat des Ordo Communio in Christo und Übersetzer der Ordensregel Mutter Marie Thereses in Malayalam, die Sprache der indischen Thomaschristen. Foto: Edo Dijkstra/Communio in Christo/pp/Agentur ProfiPress

Communio, ihr Sozialwerk oder um Werke tätiger Nächstenliebe verdient gemacht hat. Erstmals soll der neue Preis am 8. Dezember 2026 verliehen werden, dem Gründungsgedenktag der 1984 von Mutter Marie Therese gegründeten Gemeinschaft, die kirchenrechtlich als Consociatio privata Anerkennung fand. Über die Vergabe entscheidet das Kapitel der Communio in Christo. Auch der erste Preisträger oder die erste Preisträgerin steht bereits fest. Einen Namen allerdings wird es vorerst nicht geben. Die Communio möchte ihn erst bei der feierlichen Verleihung im Dezember bekanntgeben. Damit bleibt bis dahin verborgen, wem die erste Auszeichnung zugedacht ist - nicht aber, wofür sie stehen soll. Denn der neue Preis ist mehr als eine Ehrung für vergangene Verdienste. „Er berührt einen Kern

des Selbstverständnisses der Communio in Christo: Christsein nicht zuerst als Bekenntnis auf den Lippen, sondern als Haltung gegenüber dem Menschen“, so Pfarrer Jaison Thazhathil, der aus Indien stammende Generalsuperior der Communio. Die Gründerin Mutter Marie Therese stelle die Liebe zum Nächsten ins Zentrum ihres geistlichen Weges: „Communio in Christo - Gemeinschaft in Christus - meint deshalb keine Gemeinschaft, die sich selbst genügt. Sie soll sich nach außen öffnen: zum Kranken, zum alten Menschen, zum Einsamen und Hilfsbedürftigen, zu jedem, dessen Würde darauf angewiesen ist, dass ein anderer sie wahrnimmt und schützt.“ Der Preis solle Menschen sichtbar machen, die genau dies tun, was auch in den Einrichtungen des Sozialwerks der Communio

in Christo auf den Stationen für Schwerstpflegebedürftige in Mechernich, der Seniorenpflege „Haus Effata“ in Blankenheim und dem Hospiz „Stella Maris“ in Mechernich praktiziert werde. **Gemeinschaftssymbol in Bronze** Bemerkenswert ist die künstlerische Gestaltung der Auszeichnung, die verliehen werden soll, eine eher bescheidene, aber schwere Bronzeplakette nach einem Entwurf des bayerischen Bildhauers Hans Wurmer. Auf ihr steht über einer Gruppe von Menschen beieinander und der Schriftzug: „Communio in Christo“ sowie Mutter Marie Thereses Leitwort „Die Liebe zum Nächsten ist Leben in Gott“. Die Figuren darunter sind keine Porträts. Wurmer hat ihnen kaum individuelle Züge gegeben. Sie stehen eng zusammen, hoch aufgerichtet, auf das Wesentliche

reduziert. Große und kleine Gestalten bilden eine Gemeinschaft. Niemand steht für sich allein. Keine Figur beherrscht die anderen. Erst zusammen werden sie zum Bild.

Pfarrer Jaison: „Gerade darin liegt die theologische Kraft dieses kleinen Kunstwerks.“ Denn „Communio“ bedeute nicht Gleichförmigkeit. Gemeinschaft entstehe nicht dadurch, dass Unterschiede verschwinden. Sie entstehe, indem Verschiedene einander Raum geben und dennoch zusammengehören. Wurmerts Figuren blieben Einzelne - und würden zugleich Teil eines Ganzen.

Die Bronze erzählt damit auf ihre Weise etwas von jener Vorstellung, die auch dem neutestamentlichen Bild vom einen Leib und den vielen Gliedern zugrunde liegt:

Jeder Mensch besitzt seine eigene Gestalt, seine eigene Aufgabe und seine eigene Würde. Doch keiner lebt allein für sich. So erhält Hans Wurmerts Plakette durch ihre neue Bestimmung eine zusätzliche Bedeutung.

Künstler der frühen Communio

Dass ausgerechnet ein Werk Hans Wurmerts zum Zeichen des neuen Preises wird, schafft zugleich eine Verbindung zu den Anfängen der Communio in Christo. Wurmer war bereits zu Lebzeiten des ersten Generalsuperiors Karl-Heinz Haus und des Spirituals Hermann Walch für die Gemeinschaft tätig. Der bayerische Bildhauer hinterließ an mehreren Stellen Arbeiten, die bis heute zur künstlerischen und geistlichen Umgebung der Communio gehören.

Zu seinen Werken zählt auch das

Grabmal der Ordensgründerin Mutter Marie Therese auf dem Mechernicher Friedhof. Auch für die Senioreneinrichtung „Haus Effata“ des Sozialwerks der Communio in Christo in Blankenheim schuf Wurmer ein Bronze-relief für die Hauskapelle. Es zeigt Christus nicht in naturalistischer Ausarbeitung, sondern in einer konzentrierten, beinahe eschatologischen Formensprache. Der Körper des Gekreuzigten tritt aus der bewegten Bronze hervor, während horizontale und vertikale Linien Kreuz und Welt gleichsam miteinander verschränken. „Material, Fläche und Figur werden bei Wurmer Träger einer geistlichen Aussage“, so Norbert Arnold, der Geschäftsführer des Sozialwerks der Communio.

Das finde sich, wenn auch in anderer Form, ebenso auf der kleinen Communio-Plakette wieder. Ihre Oberfläche sei nicht glattpoliert. Man sehe die Spuren der Modellierung, Vertiefungen, Erhebungen, Unregelmäßigkeiten. Das Licht verfange sich darin und verändere die Gesichter und Körper je nach Blickwinkel.

„Es ist keine sterile Perfektion, die Wurmer sucht“, so Arnold, der vor seinem Jurastudium selbst einen kreativ Metall verarbeitenden Beruf erlernte: „Wurmerts Bronze darf Spuren tragen. Das ist wie im richtigen Leben... Vielleicht passt gerade das besonders gut zu einem Preis für Nächstenliebe.“ Wer sich einem anderen Menschen zuwende, lasse sich auf dessen Wirklichkeit ein - und nicht auf ein Idealbild.

Nicht die Tat allein

Mit der jährlichen Auszeichnung verbindet die Communio in Chris-



Dieses kleine Kunstwerk soll künftig große Verdienste würdigen: Die Bronzeplakette „Communio in Christo“ nach einem Entwurf des bayerischen Bildhauers Hans Wurmer wird ab 2026 jährlich an einen Menschen verliehen, der sich in besonderer Weise um die Communio, ihr Sozialwerk oder Werke tätiger Nächstenliebe verdient gemacht hat. Die erste Preisverleihung ist für den 8. Dezember 2026 vorgesehen. Foto: Maria Harms/Communio in Christo/pp/Agentur ProfiPress

to einen Anspruch, der über klassische Ehrenpreise hinausreichen dürfte. Ausgezeichnet werden sollen Menschen, die sich „um die Communio, ihr Sozialwerk und/oder Werke tätiger Nächstenliebe“ besonders verdient gemacht haben.

Das kann öffentlich geschehen - muss es aber nicht.

„Gerade kirchliche Sozialarbeit lebt zu einem großen Teil von Menschen, deren Namen selten auf Tafeln stehen“, sagt Gene-

ralsuperior Jaison Thazhathil: „Haupt- und Ehrenamtliche, Pflegende und Begleitende, Ärzte, Unterstützer, Menschen, die organisieren, zuhören, tragen, besuchen oder einfach bleiben, wenn Weggehen leichter wäre.“ Die christliche Tradition habe dafür einen einfachen und zugleich anspruchsvollen Maßstab: Nicht die Größe einer Tat entscheide über ihren Wert, sondern die Liebe, aus der sie geschieht.

pp/Agentur ProfiPress

Wir unterstützen Sie gerne und freuen uns auf Ihr Projekt!

Design-Bodenbeläge

Malerarbeiten innen und außen

Malermaler ZENSEN
1968
Proud by Bau

Schneppenheimer Weg 58 • 53881 Euskirchen • Telefon: 0 22 51 / 53 02 7
E-Mail: info@zensen-malermaler.de • www.zensen-malermaler.de

FISCHER  **TREPPENLIFTE**
UND SENIORENPRODUKTE

Treppenlifte & Aufzüge

ab **3.400 €**

- Kompetente Beratung
- Fachgerechte Montage
- Deutschlandweiter Service

► Treppenlifte neu & gebraucht

► Plattformlifte

► Senkrechtaufzüge (vereinfacht)

Tel. 02443 - 90 27 830

www.fischer-treppenlifte.de

Neu: Livemusik „für den Hut“

Konzertreihe „Mechernich.live“ geht im Oktober an den Start - Sieben Clubkonzerte geplant: Vier Ex-Nachbarn aus Mechernich-Nord bringen Livemusik in das Johanneshaus - Bühne für Newcomer und alte Hasen - Zur Premiere rocken die „Männer von Flake“



Das Line-up für die erste Saison von „Mechernich.live“ steht: Sieben namhafte Bands aus der erweiterten Region werden im Johanneshaus authentische Clubkonzerte spielen. Foto: KI-generiert/Mechernich.live/pp/Agentur ProfiPress

Mechernich - Die Idee hat Kult-Potenzial: Mitten in Mechernich startet bald ein neues Livemusik-Projekt für alle, die gute Musik am liebsten live und hautnah erleben. Von Oktober bis April werden im Johanneshaus regelmäßig - genauer gesagt, immer am dritten Freitag im Monat - Clubkonzerte stattfinden. Und das nicht etwa „für die Katz“, - sondern für den Hut. Eintrittskarten gibt es nicht. Das Line-up für die erste Saison von „Mechernich.live“ steht: Sieben namhafte Bands aus der erweiterten Region werden sich im Gemeindehaus neben der Kirche die Klinke in die Hand geben. Den Auftakt macht am Freitag, 16. Oktober, die Gruppe „Männer von Flake“, die dem Publikum im Johanneshaus

ab 19 Uhr mit den größten Hits aus 50 Jahren Rockmusik ordentlich einheizen will. Als Vorband tritt die Rockband des Gymnasiums am Turmhof (GAT) auf, die sich „Kontrast“ nennt. Ein Name, der perfekt zu der neuen Veranstaltungsreihe passt, die bewusst einen Mix aus Jung und Alt darstellt, wie die Organisatoren - vier ehemalige Nachbarn aus Mechernich-Nord - Lothar Lubitz, Rolf Becker, Heinz Berger und Rainer Peters, betonen. Das Freundesquartett hat in den letzten Wochen ganze Arbeit geleistet. „Wir haben ein paar richtig gute Bands unterschiedlicher Stilrichtungen verpflichtet, wünschen uns aber auch, dass der musikalische Nachwuchs in Mechernich regelmäßig eine Bühne bekommt. Wer



Vier Männer, sieben Bands und eine Idee: Die Freunde Heinz Berger, Rolf Becker, Lothar Lubitz und Rainer Peters gründeten „Mechernich.live“. Ab Oktober werden sie im Johanneshaus einmal pro Monat ein authentisches Clubkonzert auf die Beine stellen. Foto: Kerstin Rottland/pp/Agentur ProfiPress

Lust hat, mal im Vorprogramm aufzutreten, kann sich jederzeit bei uns melden!“ **Getränke diesmal zugunsten der Tafel**

Wie die Vier darauf gekommen sind? - „Ganz einfach“, lacht Lothar Lubitz. „Wir hatten immer schon ein Faible für Musik, und sind oft gemeinsam auf Konzerte gegangen.“ Hinzu komme, dass zwei von ihnen schon lange selbst Musik machten: Rainer Peters ist professioneller Bassist, war jahrelang Mitglied der Big Band der Bundeswehr und spielt bis heute erfolgreich bei der Band „Rockwood“. Und auch Rolf Becker ist seit vielen Jahren als Schlagzeuger in diversen Bands in der Umgebung aktiv. Genug Erfahrung also, um einschätzen zu können, was beim Publikum ankommt. - Und was ihnen selbst vor Ort bislang gefehlt hat: „Clubkonzerte in kleinem Rahmen mit professionellem Sound, in netter Atmosphäre und mit leckeren Getränken. Am besten ganz ohne Eintritt, nur für den guten Zweck.“

Das hat geklappt: „Kühle Getränke wird es reichlich geben“, versprechen die Organisatoren von „Mechernich.live“, die happy sind, mit der Katholischen Gemeinde St. Johann Baptist Mechernich den perfekten Unterstützer gefunden zu haben. Wer beim oder nach dem Abrocken ein Getränk genießt, tut gleichzeitig etwas Gutes, denn der Erlös wird stets einer lokalen Hilfsorganisation zugute-

kommen. Beim ersten Mal sei die Wahl auf die Mechernicher Tafel gefallen.

Sponsoren willkommen

Damit möglichst viele Spenden für Mechernicher Hilfsangebote zusammenkommen, haben die Organisatoren auf bekannte Namen gesetzt: Nach den „Männer von Flake“ gastieren im Johanneshaus „Rostfrei“ (Rock & Blues), „Double Down“ (ZZ-Top-Tribute), „Rock on Wood“ (FinestAcoustic Music), „Von Stülp Revival“ (60-er bis 80-er Jahre), „Two of a kind“ (Soul, Pop, Funk) und die „Old Schoolband“ (Classic Rock Cover). Ein netter Sponsor (gern auch zwei oder drei) wäre dem fleißigen Team durchaus willkommen. „Wir könnten sogar eine Spendenquittung anbieten, dank der Gemeinde.“

Die aktuell sieben geplanten Clubkonzert-Termine sind auf der Internetseite der Organisatoren zu finden. Nachwuchskünstlerinnen und Künstler aus der Gegend, die Lust auf einen Auftritt im Johanneshaus haben, können sich ebenso wie Sponsoren jederzeit unter www.mechernich.live melden. Ob den Mechernicherinnen und Mechernichern authentische Clubkonzerte vor Ort genauso gefehlt haben, wie ihnen? - Die vier Ex-Nachbarn aus Mechernich-Nord sind jedenfalls schon gespannt wie E-Gitarrensaiten: „Wir freuen uns über jeden, der mit uns Spaß an Livemusik hat!“

pp/Agentur ProfiPress

Starke Premiere gegen den FC

Team und Trainer „hoch zufrieden!“ - Erstes Turnier für Mechernicher Gehfußballer endet mit dem vierten Platz

Mechernich - Gelungener Einstand für die neue Walking-Football-Mannschaft der TuS Mechernich 1987: Bei ihrem allerersten Turnier am Samstag, 8. August, beim SC Germania Erftstadt-Lechenich erreichte das Team, angefeuert unter anderem vom stellvertretenden Bürgermeister Mechernichs Peter Kronenberg, einen hervorragenden vierten Platz.

Dabei bewiesen die Mechernicher, die erst seit März gemeinsam trai-

nieren, dass sie sich auch im Wettkampf nicht verstecken müssen. Nach einem 1:1 zum Auftakt gegen den Horremer SV folgte unter anderem ein 2:0 gegen Gastgeber SC Germania Erftstadt. Gegen den späteren Turniersieger Bergisch-Neuenkirchen und auch gegen die Gehfußball-Mannschaft des 1. FC Köln hielt die TuS lange gut mit. Team-Gründer Rolf Habermann: „Für das erste Mal sind wir alle hoch zufrieden!“

pp/Agentur ProfiPress



Auch Bürgermeister-Stellvertreter Peter Kronenberg (Mitte) gratulierte den glücklichen Gehfußballern, die erst seit dem Frühjahr auf dem Mechernicher Kunstrasenplatz trainieren. Foto: Privat/pp/Agentur ProfiPress

Kommandant wird Schützenkönig

Großes Schützenfest der St.-Sebastianus-Schützen mit Festumzug durch Kommern - Fünf neue Majestäten um Schützenkönig Thorsten Hansen



Fünf neue Majestäten gingen aus den Schießwettbewerben des Kommerner Schützenfestes hervor (v.l.): Bürgerkönig Roland Barth, Schülerprinz Robin Gerhards, Pokalkönigin Heike van Meekeren, Schützenliesel Brigitte Milz, Danilo Berndt vom Tambourcorps Kommern, Schützenkönig Thorsten Hansen, Thomas Bank (Präsident der St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft), Bernd Renner (alter Bürgerkönig) und Ernst Pinggen (alter Schützenkönig). Foto: Privat/pp/Agentur ProfiPress

Mechernich-Kommern - Drei Tage lang haben die Kommerner Schützen ein rauschendes Fest gefeiert. Die St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft hatte zu Musik, Tanz und Schützentraktionen rund um die Bürgerhalle in Kommern eingeladen. Zum Abschluss des Schützenfestes konnten fünf neue Majestäten gekürt werden. Beim Königsschießen traten insgesamt 24 Teilnehmer gegeneinander an, um den „Vogel“ abzuschießen. Am Ende stand ein Dreikampf, den der neue

Schützenkönig Thorsten Hansen nach einem langen und spannenden Schießen mit dem 136. Schuss für sich entschied. Der neue Schützenkönig ist zugleich Kommandant, Schriftführer und Fahnenführer der St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft.

Erstmals konnte auch wieder ein Schülerprinz gekürt werden: Robin Gerhards setzte sich mit dem 23. Schuss gegen seinen Kontrahenten durch. Heike van Meekeren wurde mit dem 56. Schuss Pokalkönigin. Sie setzte

sich gegen elf weitere Teilnehmer durch. Brigitte Milz wurde zur Schützenliesel ernannt (drei Teilnehmer, 20 Schuss).

31 schossen um die Würde des Bürgerkönigs

Beim Schießen um die Würde des Bürgerkönigs traten 31 Teilnehmer gegeneinander an. Mit dem 31. Schuss erlangte Roland Barth, Schausteller und Pächter des Mechernicher Eifeltor Erlebnisparks, den Majestätenstatus. Das Schießen der Ortsvereine mit zwölf Teilnehmern konnte das

Tambourcorps Kommern im 42. Schuss für sich entscheiden.

Das Schützenfest-Wochenende war mit einer Linedance Party mit Livemusik von Little Manta-na gestartet. Der Samstag stand dann ganz im Zeichen der Schießwettbewerbe, bevor am Abend der Festumzug zu Ehren des bisherigen Schützenkönigs Ernst Pinggen stattfand. Seinen Abschluss fand der Samstagabend schließlich bei einer Open Air Summer Dance Night.

Der große Festzug durch das bunt beflaggte Kommern zog am Sonntagvormittag durch die Gassen des Ortes. Mit dabei waren auch die befreundeten Vereine: die Bruderschaften aus Euskirchen, Schwerfen, Rövenich, Bad Müns-tereifel und Bürvenich sowie die Kommerner Ortsvereine KG Greesberger, Feuerwehr, Maijugend, Kirchenchor und die Söhne Kommerns. Thomas Bank, Präsident der St.-Sebastianus-Schützen, begrüßte sie alle und dankte den Unterstützern des Schützenfestes, die mit ihrer Arbeit, ihrem Einsatz und ihren Spenden zum Gelingen des Festes beigetragen hätten.

pp/Agentur ProfiPress

Wehmut mit Aussicht auf Wiedersehen

Pastoraler Raum St. Barbara und die Rompilger verabschiedeten Pfarrer Patrick Mwanguhya - Der 40-jährige Ugander verlässt Mechernich nach fünf Jahren Richtung Bistum Regensburg - „Wir hätten Dich liebend gerne wieder mitgenommen“



Noch einmal gemeinsam am Altar: Pfarrer Patrick Mwanguhya zelebrierte den Sonntagsgottesdienst in der Alten Kirche gemeinsam mit dem Leitenden Pfarrer Erik Pühringer. Der würdigte zum Abschied besonders Patricks humorvolle, menschenfreundliche und unkomplizierte Art. Foto: Sabine Roggendorf/pp/Agentur ProfiPress

Mechernich/Kommern - Manchmal zeigt sich erst beim Abschied, wie selbstverständlich jemand dazugehört. Gleich zweimal wurde das am Sonntag deutlich, als der Pastorale Raum St. Barbara beim Sonntagsgottesdienst in der Alten Kirche von Mechernich und die Rompilger von 2025 im Kommerner Restaurant „Stollen“ Pfarrer Patrick Mwanguhya nach Bayern verabschiedeten. Dort tritt der 40-jährige aus Uganda stammende katholische Geistliche am 1. September eine neue Stelle in einer kleineren Gemeinde bei Straubing (Bistum Regensburg) an. Father Patrick hatte fünf Jahre beim Ordo Communio in Christo, dessen Mutterhaus sich an der Mechernicher Bruchgasse befindet, Deutsch gelernt und seinen priesterlichen Dienst versehen. 2025 begleitete er eine Gemeinschaftswallfahrt von Pastoralem Raum und Communio anlässlich des Heiligen Jahres seelsorgerisch

nach Rom. Der eigentliche Dienst des aus Fort Portal stammenden Priesters hatte seit Oktober 2021 den Menschen in den Pflegeeinrichtungen und im Hospiz des Sozialwerks der Communio in Christo gegolten. Aber auch darüber hinaus war Patrick ein vertrautes Gesicht im kirchlichen Leben am Bleiberg geworden. Das brachte der Leitende Pfarrer des Pastoralen Raumes St. Barbara, Erik Pühringer, beim Sonntagsgottesdienst in der Alten Kirche zum Ausdruck. Er dankte Patrick insbesondere für dessen humorvolle, unkomplizierte und menschenfreundliche Art und für die Bereitschaft, mit anzupacken, wo priesterliche Hilfe gebraucht wurde. Pfarrer Patrick feierte Gottesdienste im Pastoralen Raum, begleitete Wallfahrten und war bei kirchlichen Ereignissen dabei. So gehörte er beim traditionellen Sankt-Georgs-Ritt in Kallmuth zu den Geistlichen auf dem Sakra-



Ein zweiter Abschied am selben Tag: Am Sonntagabend kamen ehemalige Rompilger im Restaurant „Stollen“ in Mechernich-Kommern zusammen, um ihrem geistlichen Begleiter von 2025 Lebewohl zu sagen. Wallfahrtsleiter Hans Diethard Eichinger-Heß brachte das Bedauern der Gruppe auf den Punkt: „Wir hätten Dich liebend gerne wieder mitgenommen.“ Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

mentenwagen und wirkte bei der Wallfahrt zum Schmerzensfreitag als Zelebrant mit. Auch bei der gemeinsamen Fronleichnamssfeier 2025 von der Communio zur Pfarrkirche St. Johannes Baptist gehörte Patrick zu den mitwirkenden Geistlichen. Beim Diamanten Priesterjubiläum von Pfarrer Felix Dörpinghaus vertrat er die Communio in Christo. **Im Petersdom am Altar** Dass sich am Sonntagabend noch eine zweite Abschiedsrunde versammelte, hatte mit einer Reise zu tun, die offenbar besondere Verbindungen geschaffen hat. Im Heiligen Jahr 2025 war Father Patrick geistlicher Begleiter der gemeinsamen Wallfahrt von Pastoralem Raum und Communio in Christo nach Rom. 42 Pilger aus Mechernich und Umgebung waren damals vom 20. bis 27. März 2025 in der Ewigen Stadt unterwegs. Patrick Mwanguhya und Wallfahrtsorganisator Hans-Diethard Eichinger-Hess und seine Frau Marion begleiteten die Gruppe. Die täglichen Gottesdienste ge-

hörten zu den Fixpunkten der Reise. Mit zahlreichen deutschsprachigen Priestern feierte der Ugander die Sonntagsmesse in Santa Maria dell'Anima, der deutschen Nationalkirche in Rom. Einen Tag später stand er mit den Mechernicher Pilgern sogar in einer Kapelle des Petersdoms am Altar. Auch das Petrusgrab unter der Basilika konnte die Gruppe besuchen. Diese gemeinsamen Erlebnisse hatten aus einer Reisegruppe eine Pilgergemeinschaft werden lassen. Eichinger-Heß berichtete anschließend, er habe „selten eine so harmonische Gruppe erlebt“. Gottesdienste im Petersdom, in den Katakomben und in Santa Maria dell'Anima sowie das Durchschreiten der Heiligen Pforten gehörten zu den Erfahrungen, die vielen Teilnehmern in besonderer Erinnerung blieben. **„Gerne wieder mitgenommen“** So war die Atmosphäre auch bei Patricks zweiter Verabschiedung am Sonntagabend im Restaurant „Stollen“ in Mechernich-

Kommern herzlich und familiär. Ehemalige Mitpilger waren zusammengekommen, um ihrem geistlichen Begleiter von 2025 Lebewohl zu sagen.

Wallfahrtsleiter Hans Diethard Eichinger-Heß erinnerte an die unkomplizierte und freundliche Art des Priesters während der gemeinsamen Tage in Rom. Und er brachte das Bedauern der Gruppe auf einen einfachen Satz: „Wir hätten Dich liebend gerne wieder mitgenommen.“

Denn die nächste Gemeinschaftswallfahrt von Pastoralem Raum St. Barbara Mechernich und Ordo Communio in Christo ist bereits geplant. Vom 20. bis 27. April 2027 soll es erneut in die Ewige Stadt gehen.

Dann aber wird Pfarrer Patrick längst einige hundert Kilometer weiter südöstlich leben. Sein Weg führt ihn zum 1. September ins Bistum Regensburg, wo er künftig in einer Gemeinde im Raum Straubing wirken soll.

„Alles verändert sich, und man muss auch allen Veränderungen



Kirche, die zusammenkommt: Zahlreiche Gläubige feierten den Abschiedsgottesdienst für Pfarrer Patrick Mwanguhya in der Alten Kirche mit. Nach fünf Jahren in Mechernich wechselt der 40-jährige Ugander zum 1. September ins Bistum Regensburg. Foto: Sabine Roggendorf/pp/Agentur ProfiPress

etwas Positives abgewinnen“, sagte Eichinger-Heß. Father Patrick werde nun andere Menschen und eine andere Mentalität kennenlernen. Trotzdem sei „ein bisschen Wehmut“ dabei, wenn man ihn ziehen lasse.

Der Wallfahrtsleiter versprach, den Kontakt nicht abreißen zu lassen. Sicher werde sich eine

Gelegenheit finden, den ehemaligen Mechernicher Weggefährten einmal in Süddeutschland zu besuchen.

Und weil Eichinger-Heß als erfahrener Romfahrer offenbar selbst beim Abschied in Wallfahrtskategorien denkt, war eine neue Idee schnell geboren:

Vielleicht könne man daraus ir-

gendwann sogar eine Pilgerfahrt machen. „Altötting ist in der Nähe“, half Patrick Mwanguhya schmunzelnd nach.

Es passte zu einem Abschied, bei dem immer wieder gelacht wurde und trotzdem niemand verbergen musste, dass das Fortgehen schmerzt.

pp/Agentur ProfiPress

**ANZEIGEN
PROSPEKTEVERTEILUNG
DRUCKE · WEB-AUFTRITTE · FILM**

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin mit uns.



Wir rücken Ihre Produkte und Dienstleistungen, die gesamte Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens, individuell nach Ihren Wünschen, ins richtige Licht.

■ **ZEITUNG** ■ **DRUCK** ■ **WEB** ■ **FILM**
Lokaler geht's nicht. Satz. Druck. Image. 24/7 online. Perfekter Drehmoment.



Mechernicher
BÜRGERBRIEF
Zugleich **AMTSBLATT** für die Stadt Mechernich



MEDIENBERATERIN

Daniela Garbotz

MOBIL +49 176 19 2600 24

E-MAIL d.garbotz@rautenbergq.media



MEDIENBERATERIN

Sieglinde Jung

MOBIL +49 176 19 2600 26

E-MAIL s.jung@rautenbergq.media



MEDIENBERATER

Heinz-Joachim Neumann

FON 02241 260-167

E-MAIL hj.neumann@rautenbergq.media



MEDIENBERATERIN

Rose Neumann

FON 02241 260-170

E-MAIL r.neumann@rautenbergq.media

Einer war immer dabei

40-mal zu Fuß nach Trier, mehr als 4000 Kilometer - St. Matthias Bruderschaft Kommern feierte Jubiläum ihrer Fußwallfahrt - 1987 machten sich zwölf Pilger erstmals auf den Weg - Walter Schäfer hat keine einzige Wallfahrt verpasst



Im Frühjahr hieß es zum 40. Mal: „Auf nach Trier!“ Klar, dass dieses große Jubiläum vielen (Ex-)Pilgern aus der mehr als hundertköpfigen Bruderschaft reichlich Gelegenheit für Erinnerungen bot. Foto: Privat/pp/Agentur ProfiPress

Mechernich-Kommern - 40 Wallfahrten, mehr als 4000 Kilometer und ein Mann, der tatsächlich bei jeder einzelnen dabei war: Walter Schäfer hat seit der Premiere 1987 keine Fußwallfahrt der St. Matthias Bruderschaft Kommern nach Trier ausgelassen. Vier Jahrzehnte lang zog er Jahr für Jahr mit zum Grab des Apostels Matthias. Damit ist er so etwas wie das wandelnde Gedächtnis einer Kommerner Tradition, die einmal ziemlich klein angefangen hat. Gerade einmal zwölf Pilger waren es, die sich 1987 erstmals zu Fuß auf den Weg in Richtung Trier machten. Heute zählt die St. Mat-

thias Bruderschaft mehr als 100 Mitglieder. Und aus dem damaligen Wagnis ist längst eine feste Größe im Kommerner Jahreslauf geworden. Dabei war das Pilgern auf Schusters Rappen zunächst nicht selbstverständlich. Die Bruderschaft war 1980 gegründet worden, erst zwei Jahre später erfolgte die Aufnahme in die Erzbruderschaft des heiligen Matthias in Trier. Anfangs fuhr man allerdings noch mit dem Bus zum Apostelgrab. Doch Pfarrer Hubert Leuchter, selbst begeisterter Matthiaspilger, hatte mehr im Sinn: Die Kommerner sollten irgendwann auch zu Fuß nach Trier ziehen. Erfahrung mit einer

mehrtägigen Wallfahrt gab es praktisch keine. Also musste erst einmal jemand lernen, wie so etwas überhaupt organisiert wird...

Erst lernen, dann loslaufen

Dieser Jemand war - kein Scherz - Karl-Günther Fuß. 1984 und 1985 ging er bei der St. Matthias Bruderschaft in Korschenbroich gewissermaßen „in die Lehre“. 1986 sollte es erstmals losgehen, doch eine kurzfristige Erkrankung machte den Plänen des Organisators einen Strich durch die Rechnung. Ein Jahr später klappte es dann: Fuß führte zwölf Kommerner Pilger auf die erste gemeinsame Fußwallfahrt nach Trier. Gestartet wurde damals noch in Blankenheimerdorf, ungefähr dort, wo seit 1990 das Kreuz der Kommerner Bruderschaft steht.

Was damals niemand wissen konnte: Aus diesem ersten Aufbruch sollte eine Tradition werden, die bis heute nicht abgerissen ist. 30 Jahre lang führte Karl-Günther Fuß die Gruppe als Brudermeister. Erst 2016 machte er sich zum letzten Mal in dieser Funktion auf den Weg. Danach übernahm Karin Pilzecker. Seit 2017 führt sie die Kommerner Pilgerinnen und Pilger nach Trier und steht damit inzwischen im zehnten Jahr an der Spitze der Fußwallfahrt.

Aus den zwölf Teilnehmern von einst sei nicht einfach nur eine größere Pilgergruppe geworden, betont Mitpilgerin Kerstin Röder. „Gewachsen ist eine Gemeinschaft aus Pilgern, Unterstützern, Gastgebern und Freunden, die die Wallfahrt seit Jahrzehnten trägt.“ Ein durchaus besonderer unter ihnen ist „Marathon-Pilger“ Walter Schäfer: 40 Wallfahrten, 40-mal Trier - und kein einziges Mal gefehlt! Das ist nicht nur einzigartig, viel besser lässt sich auch kaum beschreiben, was „Durchhalten“ bei einer Wallfahrt bedeutet. Walter Schäfer hat in vier Jahrzehnten

eine Strecke erpilgert, die locker quer durch Europa reichen würde.

Selbst Corona stoppte die Pilger nicht

Besonders stolz ist die Kommerner Gemeinschaft auch darauf, dass die Fußwallfahrt seit ihrem Start kein einziges Mal ausgefallen ist. „Nicht einmal die Corona-Pandemie konnte die Serie unterbrechen.“ Damals machte sich eine kleine Gruppe unter strengen Auflagen auf den Weg. So hieß es in diesem Frühjahr schließlich zum 40. Mal: „Auf nach Trier!“ Klar, dass das Jubiläum nun reichlich Gelegenheit für Erinnerungen bot: An müde Beine und gute Gespräche, an Regen und Sonnenschein, an Menschen, die ein Stück des Weges mitgingen, und an jene, die im Hintergrund dafür sorgten, dass die Pilger Jahr für Jahr ihr Ziel erreichten...

pp/Agentur ProfiPress



Besser lässt sich auch kaum beschreiben, was „Durchhalten“ bei einer Wallfahrt bedeutet: Walter Schäfer hat in vier Jahrzehnten eine Strecke erpilgert, die locker quer durch Europa reichen würde. Foto: Privat/pp/Agentur ProfiPress

Ein Schatz mitten im Mühlenpark

Open-Air-Gottesdienst der FeG Mechernich regte zum Nachdenken über das wirklich Wertvolle an

Was ist eigentlich so wertvoll, dass man dafür alles andere eintauschen würde? Mit dieser Frage begann am Sonntag, 2. August, ein Open-Air-Gottesdienst der Freien evangelischen Gemeinde (FeG) Mechernich im Mühlenpark. Rund 50 Besucher versammelten sich auf dem Wiesenstreifen parallel zum Pumptrack. Während Familien den Sonntag im Park genossen, wurde dort gesungen, gebetet und gemeinsam über eine Geschichte Jesu nachgedacht. Im Mittelpunkt stand das Gleichnis vom Schatz im Acker. Jesus erzählt von einem Mann, der einen verborgenen Schatz entdeckt. Von seiner Freude überwältigt verkauft er alles,

was er besitzt, um das Feld mit diesem Schatz zu erwerben. Die Predigt griff diesen Gedanken auf: Nicht der Verzicht steht im Mittelpunkt, sondern die Entdeckung eines Schatzes, der so wertvoll ist, dass alles andere daneben verblasst. Bereits zu Beginn wurde diese Sehnsucht mit dem Lied „Irgendwas das bleibt“ aufgegriffen. Die Gemeinde ist überzeugt, dass Jesus selbst dieser Schatz ist. Persönliche Glaubenszeugnisse, Lobpreis und Gebet luden dazu ein, sich mit dieser Botschaft auseinanderzusetzen. Während des gesamten Gottesdienstes bestand die Möglichkeit, an einer Gebetsstation persönliche Anliegen mit anderen zu teilen und für

sich beten zu lassen. Im Anschluss blieben viele Besucher noch im Park, teilten ihr Picknick und kamen miteinander ins Gespräch.

Die Freie evangelische Gemeinde Mechernich gehört zum Bund Freier evangelischer Gemeinden in Deutschland. Im Mittelpunkt steht der persönliche Glaube an Jesus Christus. Gottesdienste verbinden Musik, Predigt, Gebet und Gemeinschaft.

Mit dem Open-Air-Gottesdienst wollte die Gemeinde bewusst dorthin gehen, wo Menschen ihren Sonntag verbringen. Deshalb wurde der Gottesdienst mitten im Mühlenpark gefeiert - offen für alle, die ste-

hen bleiben, zuhören oder neugierig werden wollten.

Ein Zeichen der Verbundenheit mit der Stadt war die Kollekte. Obwohl sich die FeG ausschließlich durch freiwillige Spenden finanziert, wurde die gesamte Sammlung an die Mechernich-Stiftung weitergegeben, die Menschen in schwierigen Lebenssituationen vor Ort unterstützt. Die Gemeinde bedankt sich bei der Stadt Mechernich und den Verantwortlichen des Kleintiermarktes für die Unterstützung.

Wer die FeG Mechernich kennenlernen möchte, ist herzlich eingeladen. Weitere Informationen gibt es unter www.feg-mechernich.de.

Pastoraler Raum St. Barbara Mechernich

Gottesdienste

Freitag, 4. September

18 Uhr - Floisdorf Messfeier

18 Uhr - Roggendorf Messfeier

Samstag, 5. September

6:30 Uhr - Nöthen Aussendung Barweiler Pilger

10:30 Uhr - Kreuserstift Messfeier Sommerfest

17 Uhr - Communio in Christo Messfeier in der Hauskapelle

17:30 Uhr - Nöthen Messfeier von u. mit Jugendlichen

17:30 Uhr - Eiserfey Wortgottesfeier

19 Uhr - Glehn Messfeier

19 Uhr - Strempt Messfeier

Sonntag, 6. September

9 Uhr - Kallmuth Messfeier

9 Uhr - Eicks Messfeier

9 Uhr - Holzheim Wortgottesfeier

9:15 Uhr - Krankenhaus Wortgottesfeier

9:30 Uhr - Breitenbenden Wortgottesdienst

10 Uhr - Communio in Christo Messfeier in der Hauskapelle

10:45 Uhr - Bleibuir Messfeier

10:45 Uhr - Mechernich Messfeier

Kirmes m. Friedhofsgang

12:30 Uhr - Kallmuth Taufe

17 Uhr - Nöthen Rückkehr Barweiler Pilger

Dienstag, 8. September

8 Uhr - Bleibuir Messfeier

9 Uhr - Mechernich Messfeier

Mittwoch, 9. September

9 Uhr - Weyer Messfeier

18 Uhr - Voißel Messfeier

18 Uhr - Kolvenbach Messfeier

Donnerstag, 10. September

9 Uhr - Vussem Messfeier

19 Uhr - Harzheim Messfeier

Freitag, 11. September

18 Uhr - Bergheim Messfeier

18 Uhr - Berg Messfeier

Samstag, 12. September

14 Uhr - Weyer Trauung

17 Uhr - Communio in Christo Messfeier in der Hauskapelle

17:30 Uhr - Nöthen Messfeier

19 Uhr - Vussem Wortgottesfeier

19 Uhr - Weyer Messfeier

19 Uhr - Berg Messfeier

Sonntag, 13. September

9 Uhr - Kallmuth Messfeier Jubiläumskommunion

9 Uhr - Floisdorf Messfeier

9 Uhr - Harzheim Wortgottesfeier

9:15 Uhr - Krankenhaus Messfeier

9:30 Uhr - Breitenbenden Wortgottesdienst

10 Uhr - Communio in Christo Messfeier in der Hauskapelle

10:45 Uhr - Bleibuir Messfeier

10:45 Uhr - Mechernich Messfeier

Montag, 14. September

18 Uhr - Hostel Messfeier

Dienstag, 15. September

8 Uhr - Bleibuir Messfeier

9 Uhr - Mechernich Messfeier

Mittwoch, 16. September

9 Uhr - Weyer Messfeier

18 Uhr - Strempt Messfeier

18 Uhr - Schützendorf Messfeier

Donnerstag, 17. September

9 Uhr - Eiserfey Messfeier

Freitag, 18. September

18 Uhr - Floisdorf Messfeier

18 Uhr - Roggendorf Messfeier



Wenn Berge Geschichten erzählen

DAV-Sektion Eifel lädt am Freitag, 2. Oktober, zum Erzählabend „Erzähl mal, wie war’s?“ nach Vogelsang IP ein - Persönliche Erlebnisse, besondere Begegnungen und unvergessliche Momente aus Hochtouren, Bergwanderungen und Wanderungen - Eintritt frei

Mechernich/Vogelsang - Urlaub in den Bergen - das lieben viele, auch in Mechernich. Von den kleinen und großen Abenteuern wird hinterher oft Verwandten und Freunden vorgeschwärmt. Dabei müssen es gar nicht immer gleich spektakuläre Gipfelrekorde sein, die eine gute Berggeschichte ausmachen. Manchmal reicht schon eine unerwartete Wendung oder zufällige Begegnung...

Genau darum geht es beim Erzählabend „Erzähl mal, wie war’s? Geschichten und Erlebnisse aus den Bergen!“, zu dem die Sektion Eifel des Deutschen Alpenvereins (DAV) am Freitag, 2. Oktober, nach Vogelsang IP einläd. Mitglieder der Sektion nehmen die Besucherinnen und Besucher in der Rotkreuzakademie mit auf ihre vergangenen Touren. Sie erzählen von Hochtouren, Bergwanderungen, von interessanten Zielgebieten, Herausforderungen unterwegs und Erlebnissen, die sich manchmal ganz anders entwickelten als ursprünglich gedacht.

Vier Geschichten, viele Erlebnisse Dabei stehen ausdrücklich keine sportlichen Höchstleistungen oder großen Namen im Mittelpunkt. Erzählt wird von echten Menschen und



Bergfreunde „von nebenan“ teilen beim Erzählabend des DAV ihre Begeisterung für Natur. Fotos und Videos sollen die persönlichen Berichte lebendig machen und das Publikum mit auf die Reise nehmen. Foto: DAV/pp/Agentur ProfiPress

ihrer Begeisterung für Berge und Natur. Fotos und Videos sollen die persönlichen Berichte lebendig machen und das Publikum mit auf die Reise nehmen. Insgesamt sind vier abwechslungsreiche Beiträge vorgesehen, unter anderem aus dem Triglav-Nationalpark in Slowenien und den Bellunser Dolomiten.

Dazwischen bleibt Zeit zum Durchatmen, für einen kleinen Snack und vor allem für Gespräche. Eingeladen sind ausdrücklich nicht nur Mitglieder. Willkommen ist jeder, der sich für Berge, Natur und persönliche Geschichten begeistert oder vielleicht selbst Lust bekommen möchte, künftig

draußen unterwegs zu sein. Einlass ist ab 18 Uhr, Beginn um 19 Uhr. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist über die Internetseite der DAV-Sektion Eifel unter www.dav-eifel.de möglich. **pp/Agentur ProfiPress**

Den Gotteswald kennenlernen

Besichtigung am Sonntag, 6. September - Treffpunkt um 18 Uhr an der Grillhütte Bouderrath



Der seinerzeitige Kirchenrentant Bertram Jannes (l.) und Kirchenvorstandsmitglied Helmut Müller bei einer früheren Besichtigung des Nöthener Gotteswaldes. Foto: pp/Agentur ProfiPress

Mechernich/Nöthen/Bouderrath - Zu einer weiteren Besichtigung des Nöthener Gotteswaldes laden der Pastorale Raum Mechernich und die katholische Kirchengemeinde St. Willibrordus am Sonntag, 6. September, ein. Im Rahmen eines gemeinsamen Spaziergangs erfahren die Teilnehmer Wissenswertes über die besondere Form der naturnahen Bestattung und die Gestaltung des kirchlichen Bestattungswaldes. Der Gotteswald ist ein kirchlicher Bestattungswald, in dem Ver-

storbene inmitten der Schöpfung ihre letzte Ruhestätte finden. Die namentliche Kennzeichnung jeder Grabstelle nimmt die biblische Zusage auf: „Ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein.“ (Jesaja 43,1) Treffpunkt ist um 18 Uhr an der Grillhütte Bouderrath. Sie liegt, von Kolvenbach kommend, rund zwei Kilometer vor Bouderrath. Interessierte sind herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. **pp/Agentur ProfiPress**

Busfahren mit Rollator und Rollstuhl

Kostenlose Trainingsangebote des KreisSportBund (KSB) in Euskirchen - Bustraining und Aktionstag: - Polizeitipps, Sicherheitscheck sowie Parcours in der Innenstadt



Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche gibt es in Euskirchen gleich zwei kostenlose Angebote für Menschen, die mit Rollator oder Rollstuhl unterwegs sind. Grafik: KreisSport-Bund Euskirchen/pp/Agentur ProfiPress

Mechernich/Euskirchen - Sicher in und aus dem Bus steigen, richtig bremsen und in ungewohnten Situationen souverän bleiben: Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche gibt es in Euskirchen gleich zwei kostenlose Angebote für Menschen, auch aus dem Raum Mechernich, die mit Rollator oder Rollstuhl unterwegs sind. Gemeinsam wollen Stadtverkehr Euskirchen (SVE), KreisSportBund Euskirchen, Regionalverkehr Köln (RVK) und Sanitätshaus Rahm dazu beitragen, Mobilität und Selbstständigkeit im Alltag zu erhalten. Den Auftakt macht am Donnerstag, 17. September, ein praxisnahes Bustraining für Rollator-Nutzerinnen und -Nutzer.

Unter Anleitung eines ausgebildeten Trainers wird geübt, wie das Ein- und Aussteigen sicher gelingt und worauf während der Fahrt zu achten ist. Ergänzend informiert die Kreispolizeibehörde Euskirchen unter anderem über das Thema Taschendiebstahl. Für das Training gibt es mehrere Einstiegsmöglichkeiten: um 13.45 Uhr an der Emil-Fischer-Straße, um 13.50 Uhr am Bahnhof, Bussteig B, um 14.05 Uhr an der Gerberstraße und um 14.10 Uhr an der Augenbroicherstraße. Eine Anmeldung ist erforderlich und unter 02251/1414-121 oder persönlich im SVE-Kundencenter möglich. **Sicher ein- und aussteigen** Am Dienstag, 22. September, folgt dann

von 10 bis 13 Uhr der Aktionstag „Sicher unterwegs mit Rollstuhl und Rollator“ auf dem Klosterplatz (vor dem C&A) in Euskirchen. Eine Anmeldung ist hierfür nicht erforderlich. Dort können Besucherinnen und Besucher unter anderem das sichere Ein- und Aussteigen mit dem Rollator am Bus trainieren. Das Sanitätshaus Rahm bietet außerdem einen kostenlosen Sicherheitscheck an und lädt zu einem Rollator-Parcours ein. Der KreisSportBund zeigt Übungen, mit denen sich Gelenke mobilisieren und der Kreislauf aktivieren lassen. Die Kreispolizeibehörde informiert zudem zum Thema „Sicherheit durch Sichtbarkeit“. **pp/Agentur ProfiPress**

Feiern, was das Zeug hält

Im Spätsommer und Herbst gibt es mit dem Vereinskartell Bleibuir wieder viel zu erleben



St. Martin, Kirmesfeste wie die Lückerather Kinderkirmes und mehr bewegen den „Wilden Westen“ der Stadt Mechernich in Spätsommer und Herbst. Archivbild: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

Mechernich-Bleibuir -Am Sonntag, 6. September, laden gleich vier Orte im „Wilden Westen“ zum Dorftrödel ein: in Voissel, Bergbuir, Lückerath und Schützendorf wird nach Herzenslust gestöbert und gehandelt. Anstatt „Am Sonntag, 6. September, laden gleich fünf Orte im „Wilden Westen“ zum Dorftrödel ein: in Bleibuir, Voissel, Bergbuir, Lückerath und Schützendorf wird nach Herzenslust gestöbert und gehandelt. Von Dorftrödeln über traditionelle Kirmesfeste

bis hin zu St.-Martins-Zügen und ersten vorweihnachtlichen Aktionen bietet das Programm des Vereinskartells Bleibuir auch in den Monaten September bis November zahlreiche Veranstaltungen. Los geht's gleich mit einem großen Gemeinschaftsereignis: Am Sonntag, 6. September, laden gleich fünf Orte im „Wilden Westen“ zum Dorftrödel ein: in Bleibuir, Voissel, Bergbuir, Lückerath und Schützendorf wird nach Herzenslust gestöbert und gehandelt. Am Mittwoch,

9. September, findet wie gewohnt das Frauenfrühstück um 9 Uhr in Bleibuir statt. Besonders kommen im September aber Kirmesfreunde auf ihre Kosten: Von Freitag, 11., bis Montag, 14. September, wird in Glehn gefeiert, von Freitag, 18., bis Sonntag, 20. September, folgen zeitgleich die Kirmes in Bergbuir und Lückerath, während Bleibuir am Wochenende des 19. und 20. September seine Kirmes begeht. Den Monat beschließt am Samstag, 26. September, das Voißeler Oktoberfest ab 20 Uhr. Im Oktober geht es abwechslungsreich weiter. Am Freitag, 2. Oktober, beginnt in Glehn im Dorfgemeinschaftshaus (DGH) der Kartenvorverkauf der KG Schützendorf. Am Sonntag, 11. Oktober, lädt Glehn zum Seniorennachmittag ins DGH ein - ein geselliger Treffpunkt mit gemütlicher Atmosphäre. Am Mittwoch, 14. Oktober, findet wieder das Frauenfrühstück in Bleibuir statt. Und am Samstag, 31. Oktober, Halloween, wird es weniger gruselig, sondern musikalisch und gesellig: In Glehn sorgt „Nu Disco - Äza-Däänz“ im DGH für gute Stimmung, während in Voißel zeitgleich der Biergarten ab 20 Uhr öffnet. Der November steht ganz im Zeichen

von St. Martin und den ersten Weihnachtsvorbereitungen. Am Freitag, 6. November, startet Bergbuir um 18 Uhr von der Kapelle aus mit seinem Martinszug. Am Tags darauf, am Samstag, 7. November, folgen Schützendorf (Kapelle) und Glehn (Kirche), am Sonntag, 8. November, Lückerath (Kapelle). Am Mittwoch, 11. November, beginnt der Tag wieder um 9 Uhr mit dem Frauenfrühstück in Bleibuir, bevor am Abend der Martinszug um 18 Uhr von der Kirche St. Agnes aus startet. Am Freitag, 13. November, zieht St. Martin in Voißel von der Kapelle aus los. Ein besonderes Highlight ist der Bleibuirer Weihnachtsmarkt am Wochenende des 14. und 15. November, der mit Glühwein, Lichtern, Düften und handgemachten Angeboten auf die Adventszeit einstimmt. Samstags lädt zudem die KG Schützendorf zur Karnevalssitzung ins Glehner DGH ein. Eine Woche später, am Freitag, 27., und Samstag, 28. November, verbreitet Schützendorf bei der Adventsstimmung vorweihnachtlichen Zauber, bevor am Sonntag, 29. November, in Bleibuir ab 16 Uhr das feierliche Weihnachtsbaumschmücken mit Groß und Klein stattfindet. **pp/Agentur ProfiPress**

Als das Kloster Frauen Freiheit gab

Blick in die Mechernicher Nachbarschaft: Musikwochenende am 5. und 6. September im Kloster Steinfeld: „Markgräflische Hofmusik“ entdeckt komponierende Ordensfrauen aus Renaissance und Barock neu



Musik, die Jahrhunderte überbrückt: Die „Markgräflische Hofmusik“ widmet ihr Steinfelder Konzert unter dem Titel „Das ewig Weibliche zieht uns hinan“ vor allem Komponistinnen, die an der Schwelle von Renaissance und Barock in Klöstern jene künstlerischen Freiräume fanden, die Frauen außerhalb der Konvente häufig versagt blieben. Foto: Adrian Kehr/Veranstalter/pp/Agentur ProfiPress

Mechernich/Steinfeld - Klostermauern sollen Grenzen ziehen. Aber nicht im Sinne von Ein- oder Aussperren, sie können Freiräume schaffen. Von diesem für im wahrsten Sinne „Außenstehende“ zunächst verblüffenden Gedanken erzählt ein außergewöhnliches Konzert, mit dem am Samstag, 5. September, um 19 Uhr ein musikalisches Wochenende im Kloster Steinfeld beginnt. Einen Tag später, am Sonntag, 6. September, um 16 Uhr, gehört die Basilika dann ganz der Königin der Instrumente: Der international konzertierende tschechische Organist Frantisek Vanícek spielt an der Steinfelder Orgel Werke aus vier Jahrhunderten.

„Das ewig Weibliche zieht uns hinan“ hat das Ensemble „Die Markgräflische Hofmusik“ sein Samstagsprogramm in der Hauskapelle des Salvatorianer-Klosters überschrieben. Im Mittelpunkt stehen Frauen, deren Namen heute selbst vielen Musikliebhabern kaum noch geläufig sein dürften: Komponistinnen wie Vittoria Raffaella Aleotti, Claudia Francesca Rusca, Chiara Margarita Cozzolani, Isabella

Leonarda, Maria Xaveria Peruchona und Marieta Morosina Priuli. Sie lebten und komponierten an der Schwelle von Renaissance und Barock - und mehrere von ihnen fanden ausgerechnet hinter Klostermauern Möglichkeiten ihrer künstlerischen Entfaltung, die Frauen in der damaligen weltlichen Gesellschaft weitgehend verschlossen waren.

Der Schleier bedeutete für sie deshalb nicht zwangsläufig Rückzug aus der Welt. Das Kloster konnte auch Schutzraum für Bildung, Musik und schöpferische Freiheit sein.

„Markgräflische Hofmusik“

Diese heute beinahe paradox anmutende Geschichte macht die „Markgräflische Hofmusik“ hörbar. Anne Hönig (Blockflöte, Sopran, Cembalo), Katharina Schaffer-Klehr (Blockflöten, Alt, Percussion), Tobias Schaffer-Klehr (Tenor) und Fritz Klehr (Cembalo, Orgel, Bass) stellen die Werke der Ordensfrauen in den musikalischen Kosmos ihrer Epoche.

So begegnen ihnen Stücke von Francesco Turini und Biagio Marini; dazwischen erklingen unter anderem

Ruscas „Gaudete gaudio magno“ und „Cantate Domino“, Cozzolanis „Venite sodales“, Peruchonas „Regina caeli“ und „Plaude, plaude“ sowie eine Sonate Isabella Leonardas. Mit eigenen Diminutionen von Anne Hönig und Katharina Schaffer-Klehr schlägt das Ensemble zugleich eine kleine Brücke in die Gegenwart.

In Steinfeld sind die Musiker keine Unbekannten. Bereits im November 2023 gastierte die „Markgräflische Hofmusik“ dort. Im Sommer 2024 kehrte das Ensemble zurück, um im Kloster eine CD einzuspielen, die beim Konzert ebenfalls erhältlich sein wird.

Von Buxtehude bis Gordon Young

Am Sonntagnachmittag wechselt nicht nur der Spielort von der intimen Hauskapelle in die weite Eifelbasilika, sondern auch die musikalische Dimension.

Um 16 Uhr nimmt Frantisek Vanícek an der Orgel Platz. Der Tscheche springt für den ursprünglich angekündigten italienischen Organisten Paolo Oreni ein.

Vanícek, Jahrgang 1969, studierte am

Konservatorium in Pardubice, an der Akademie der musischen Künste in Prag sowie in Utrecht. Bereits 1991 errang er den zweiten Preis beim Albert-Schweitzer-Orgelwettbewerb im niederländischen Deventer. Seit 1989 hat er nach Angaben der Veranstalter mehr als 1200 Orgel-Solo-konzerte gespielt - von Europa über die USA bis nach Japan, Australien und Singapur.

Seit 1995 lehrt er Orgel an der Universität Hradec Králové. Von 2016 bis 2024 stand er als Dekan der Pädagogischen Fakultät vor, seit 2024 ist er Prorektor der Universität. Die internationale Presse attestierte ihm unter anderem „faszinierendes Orgelspiel“ und „Orgelmusik in Perfektion“.

Sein Steinfelder Programm spannt einen weiten Bogen. Es beginnt mit Dieterich Buxtehudes Toccata C-Dur BuxWV 137, führt über Leo Hassler und Johann Jacob Froberger zu Johann Sebastian Bach. Von Bach erklingen das Choralvorspiel „Wenn wir in höchsten Nöten sein“ BWV 641 sowie Präludium und Fuge G-Dur BWV 541.

Mit Lefébure-Wély's „Boléro de Concert“ und Sätzen aus Léon Boëllmanns „Suite gothique“ führt der Weg ins 19. Jahrhundert. Werke von Jiri Strejc und Gordon Young schließlich schlagen die Brücke zur Orgelmusik des 20. Jahrhunderts.

So stehen an diesem Septemberwochenende zwei sehr verschiedene Klangwelten nebeneinander: am Samstag jene Frauen, die vor Jahrhunderten hinter Klostermauern ihre musikalische Stimme fanden, und am Sonntag ein Instrument, das die mächtige Steinfelder Basilika selbst zum Resonanzkörper werden lässt. Der Eintritt zu beiden Konzerten ist frei. Am Ausgang wird jeweils um eine Spende gebeten, mit der weitere kirchenmusikalische Projekte in Steinfeld unterstützt werden sollen. Weitere Informationen gibt es unter www.geg-steinfeld.de.

pp/Agentur ProfiPress

Ein starkes Herz beginnt mit Wissen

Der 16. Herz- und Gefäßtag bietet ein Programm rund um Herz-Informationen von Medizinerinnen und Star-Gästen



Ludwig Sebus

Am Samstag, 26. September, richtet die Kardiologie des Krankenhaus Porz am Rhein um Chefarzt Prof. Dr. med. Marc Horlitz ihren 16. Herz- und Gefäßtag im Großen Saal des Gürzenich in der Kölner Innenstadt aus.

Die kostenfreie Veranstaltung findet unter der Schirmherrschaft der Deutschen Herzstiftung statt und erklärt Medizinwissen zu Herz- und Kreislaufthemen verständlich für alle Bürgerinnen und Bürger.

„Mir ist es ein großes Anliegen, die Bevölkerung von Köln und Umgebung mit den modernsten Möglichkeiten in der Erkennung und Behandlung von Herz- und Gefäßerkrankungen auf den neuesten Stand zu bringen“, erklärt Prof. Dr. Horlitz die Ziele der Veranstaltung. „Wir sind im Krankenhaus Porz am Rhein im unermüdlichen Einsatz, immer für die Herzen unserer Patienten mit hochqualifiziertem Personal und modernsten technischen Geräten

da zu sein“, so Horlitz, der neben einem Vortrag über die Ablation von Vorhofflimmern auch die Moderation der Veranstaltung übernimmt. Der Eintritt ist frei. Eingeladen sind alle betroffenen und gesunden Bürgerinnen und Bürger, die sich zu Neuigkeiten und Wissenswerten zum Erhalt ihrer Herzgesundheit informieren möchten. Auf dem Programm stehen von 10 bis 13:30 Uhr kurzweilige Vorträge, Diskussionsrunden, prominente Gäste und die Möglichkeit, zum Abschluss mit dem Experten-Team ins persönliche Gespräch zu kommen.

Die Schwerpunktthemen sind wieder hochaktuell und abwechslungsreich und werden von Top-Experten aus der Kardiologie sowie Herz- und Gefäßchirurgie gehalten:

- Vorhofflimmern, plötzlicher Herztod
- Wie Hightech-Medizin Herzen retten kann
- Kann ein krummer Rücken das Herz belasten?
- Neue Hoffnung für Patienten mit Herzschwäche
- Luft- und Raumfahrtmedizin setzt auf modernste CT-Technologie
- Risiko Klimawandel für Herzkrank!
- Hormone, Wechseljahre und das Frauenherz
- Warum Übergewicht und Diabetes das Herz aus dem Takt bringen
- Wie die Ablation Vorhofflimmern heilen kann

Beim Herz- und Gefäßtag zu Gast ist Martina Eßer, Journalistin und bekannte Moderatorin des WDR, die bei einer Podiumsdiskussion einen



Marc Horlitz und Ludwig Sebus beim Herztag 2025

Faktencheck zum Thema „Herzklopfen und Hitzewallungen? Hormone, Wechseljahre und das Frauenherz“ vornimmt.

Wie im vergangenen Jahr ist auch der Granseigneur des Kölner Karnevals, Ludwig Sebus, mit dabei.

Zusammen mit Detlef Langemann, Mitbegründer, Mannschaftskapitän und Deutscher Meister der Kölner Haie, wirft er einen Blick auf das gesunde Altern ab 60.

Eine Anmeldung für einen Besuch ist nicht notwendig.

16. HERZ- UND GEFÄßTAG FÜR ALLE BÜRGERINNEN UND BÜRGER

Moderation und Vorträge:
Prof. Dr. med. Marc Horlitz, Chefarzt der Klinik für Kardiologie, Elektrophysiologie und Rhythmologie und sein Ärzteteam

PROGRAMM/VORTRÄGE

- Neue Säulen in der Behandlung der Herzschwäche!
- Risiko Klimawandel für Herzkrank!
- Skoliose und Kyphose – Wirbelsäule belastet Herz / Kreislauf
- Hightech aus Luft- und Raumfahrtmedizin auch für Patienten?
- Vorhofflimmern bei Adipositas und Diabetes mellitus!
- Neue Erkenntnisse zum plötzlichen Herztod!
- **Live-Demonstration:** Reanimation rettet Leben!
- Ist 60 plus der Wendepunkt? Diskussion mit **Ludwig Sebus / Detlef Langemann**
- Endokarditis – wenn Bakterien das Herz angreifen!
- Herzklopfen, Hitzewallungen, Frauenherz! Diskussion mit **Martina Eßer**
- Verengte Gefäße in den Beinen sind gefährlich!
- Innovative Nahttechnik für eine schonende Aorten Chirurgie
- Treffen mit Ihrem Experten



SAMSTAG, 26.09.2026
10:00 BIS 13:30 UHR
GROßER SAAL IM GÜRZENICH
Martinstraße 29-37, 50667 Köln

Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich

Schirmherrschaft
der Veranstaltung:



Martina Eßer



Prof. Dr. Marc Horlitz



Freie Bahn im eigenen Zuhause

So bleibt das Wohnen im Alter komfortabel und sicher

Viele Menschen möchten ihren Ruhestand möglichst in den eigenen, liebgewonnen vier Wänden erleben. Damit das gelingt, sollte das Zuhause frühzeitig auf Stolperfallen und Hindernisse geprüft werden. Besonders wichtig sind dabei die Übergänge an Haus-, Terrassen- und Balkontüren. Denn schon kleine Schwellen



Erstklassige FENSTER
in Holz und Kunststoff

ZU SUPER GÜNSTIGEN PREISEN

sowie Haustüren & Wintergärten

www.HM-Eifelfenster.de
Tel. 0 65 97 - 900 841

konrad
herrliche Markisen
Sebastianusstr. 4-6 · Euskirchen
Tel. 0 22 51 / 94 11-0
www.konrad-net.de

AHR-HEIZOEL-SERVICE
Mineralölhandel Roland Hennig **0800 100 17 52** (gebührenfrei)
Hüttenstraße 18 Tel.: 0 26 97/73 25
53945 Blankenheim Fax: 0 26 97/90 15 62
hennig@ahr-heizoel-service.de www.ahr-heizoel-service.de
Service für Heizöl in Premium-Qualität

Ebene Übergänge erhöhen den Wohnkomfort für alle Generationen. Foto: ALUMAT

können im Alltag zum Hindernis werden. Worauf Eigentümerinnen und Eigentümer achten sollten, erklärt der Verband Fenster + Fassade e.V. (VFF).

„Gesundheit schätzt man erst, wenn man sie verloren hat“, sagt das Sprichwort. Und so geht es auch mit dem eigenen Zuhause. Solange man jung und fit ist, werden kleine Hindernisse im Alltag kaum wahrgenommen.

Doch wenn die Beweglichkeit nachlässt oder ein Rollator beziehungsweise Rollstuhl benötigt wird, kann die Türschwelle, häufig nur zwei Zentimeter hoch, zur Herausforderung werden. Die Unebenheit zu überwinden, kostet Kraft und wenn sich die Hartgummiräder der Geh-

hilfe plötzlich verhaken, kann es sogar zu Stürzen kommen. Deshalb empfiehlt der VFF, Barrierefreiheit nicht erst dann mitzudenken, wenn sie dringend gebraucht wird. „Wer baut, saniert oder Fenster und Türen austauscht, sollte Schwellen und Übergänge immer gleich mitprüfen lassen“, so Frank Lange, Geschäftsführer des VFF. „Das erhöht nicht nur die Sicherheit im Alter, sondern auch den Wohnkomfort für alle Generationen.“

Stolperfallen entschärfen

Ein guter erster Schritt ist die Beseitigung typischer Stolperfallen. Lose Teppiche, hochstehende Teppichkanten oder frei verlegte Kabel erhöhen das Sturzrisiko erheblich. Sie sollten entfernt, befestigt oder durch flache, rutschhemmende Alternativen ersetzt werden.

Besondere Aufmerksamkeit verdienen zudem Schwellen und Absätze. Lange erklärt: „Um freie Bahn zu schaffen, muss jeder Übergang leicht überrollbar sein. Das heißt, harte Kanten, Fugen oder ungeeignete Schienen, die beim Überfahren

Vibrationen und Schmerzen in den Gelenken verursachen oder die Räder der Gehhilfe blockieren, müssen konsequent vermieden werden.“

Ideal sind niveaugleiche Übergänge ohne Höhenunterschiede. In vielen Fällen kann ein Fachbetrieb innerhalb weniger Stunden eine niveaugleiche Lösung herstellen. Ist eine Schwelle nicht zu vermeiden, sollte sie nicht höher als einen Zentimeter sein und das Hindernis möglichst abgerundet oder angeschrägt werden. Der Grund: „Es kostet viel weniger Kraft mit Rollator oder Rollstuhl über eine abgerundete Schwelle zu fahren als über eine eckige Schwelle gleicher Höhe. Außerdem sinkt die Gefahr, an der Schwelle hängen zu bleiben“, erklärt Lange.

Terrassen- und Balkontüren sorgfältig planen

Besonders bei Terrassen- und Balkontüren ist eine fachgerechte Planung wichtig. Wird die Schwelle abgesenkt oder ganz entfernt, muss gleichzeitig sichergestellt werden, dass kein Regenwasser ins Haus gelangt. Je nach Gebäude und Wetter-

Fertiggarage, Carport, Gerätehaus, Heimsauna
Garagentore mit Einbau Katalog gratis ☎ 02403 87480

Am Johannesbusch 3, 53945 Blankenheim + Talstr. 60-68, 52249 Eschweiler
Besuchen Sie unsere großen Ausstellungen! (Sauna nur in Eschweiler)

graafen

Beratung - Lieferung - Service + Montage vom Fachbetrieb - Besuchen Sie die Ausstellungen!

RUND UM MEIN ZUHAUSE

seite können unterschiedliche Maßnahmen sinnvoll sein. Dazu gehören zum Beispiel eine Entwässerungsrinne vor der Tür, ein ausreichendes Gefälle vom Haus weg, ein Vordach, ein geschützter Einbauort, geeignete Bodenbeläge im Außenbereich sowie ein fachgerechter Anschluss an die Bauwerksabdichtung. Auch die seitlichen Anschlüsse der Tür müssen dauerhaft dicht ausgeführt werden. „Deshalb sollte die Planung frühzeitig mit einem qualifizierten Fachbetrieb erfolgen“, rät Lange. „Der Fachbetrieb kann beurteilen, welche Schwellenlösung technisch sinnvoll ist, welche Abdichtungsmaßnahmen notwendig sind und ob zusätzliche Schutzmaßnahmen wie Rinne oder Vordach erforderlich werden.“

Fördermittel nutzen

Für barrierearme Umbauten können Förderprogramme in Frage kommen. Wichtig ist: Fördermittel müssen in der Regel beantragt werden, bevor Aufträge verbindlich vergeben wer-



Ideal sind niveaugleiche Übergänge ohne Höhenunterschiede. Foto: ALUMAT

den. Eigentümerinnen und Eigentümer sollten sich deshalb frühzeitig informieren und die Förderfähigkeit mit dem Fachbetrieb oder einer Beratungsstelle klären.

Eine erste Orientierung bietet das Wissensportal <https://fenster-koennen-mehr.de/>. Dort finden Interessierte Informationen rund um moderne Fenster und Türen, Hinweise

zu möglichen Fördermitteln sowie Unterstützung bei der Suche nach qualifizierten Fachbetrieben in der Nähe. Verband Fenster + Fassade e.V. (VFF)

Neues Bad, neue Heizung, neues Wohlfühl

Wir sind dabei!

MEISTER DER ELEMENTE

MEISTER DER ELEMENTE – ausgezeichnetes Handwerk



PITZEN – MEISTER DER ELEMENTE

Im Weidenpützgarten 15
53894 Mechernich-Kommern
Telefon: 02443. 7441
kontakt@pitzen-mechernich-mde.de
www.pitzen-mechernich-mde.de

PITZEN



MEISTER DER ELEMENTE

BBQ-Party in Boudersath

Smoker-Spezialitäten an der Grillhütte

Boudersath. Der Junggesellenverein Boudersath lädt am Samstag, 5. September, ab 16 Uhr zur großen BBQ-Party an die Grillhütte Boudersath ein. Gefeierte wird bei jedem Wetter, der Eintritt ist frei und eine Voranmel-

dung ist nicht erforderlich. Kulinarisch setzt der JGV auf echte Highlights direkt aus dem Smoker: Serviert werden saftige Pulled Pork Burger, zarte Spareribs und Pork Belly Burnt Ends. Für vegetarische Gäste

stehen frische Halloumi-Burger und buntes Grillgemüse bereit. An der Theke gibt es neben frisch gezapftem Bier, kühle Sommerdrinks wie Aperol Spritz und Limoncello Spritz. Auch für die jüngsten Besucher ist

gesorgt - eine Hüpfburg lädt zum Austoben ein. Der JGV Boudersath freut sich auf zahlreiche Besucher aus der Region und einen geselligen Nachmittag sowie Abend.

Gemeinsam handeln: Für eine lebendige Demokratie

Eine lebendige Demokratie zeigt sich ganz besonders in der aktiven Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger, die sich in zahlreichen Vereinen und Initiativen politisch, sozial oder kulturell engagieren. Kurz: Demokratie ist die Grundlage für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und das friedliche Zusammenleben in Nordrhein-Westfalen.

In unserem Land gibt es bereits viele beeindruckende ehrenamtliche Projekte und Initiativen, die zur Stärkung unserer Demokratie beitragen.

Über sie wollen die Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen und die Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege (NRW-Stiftung) informieren und die überzeugendsten Projekte Ende des Jahres 2027 auszeichnen.

Mit innovativen und nachahmenswerten Ideen unsere Demokratie stärken

Gesucht werden Projekte in Nordrhein-Westfalen, die von gemeinnützigen Initiativen, Vereinen, Verbänden und Stiftungen, gGmbHs und öffentlichen Einrichtungen durchgeführt werden, die sich mit ihrem bürgerschaftlichen Engagement für die Stärkung der Demokratie einsetzen und innovative Wege für eine lebendige Demokratie entwickelt haben.

Was gibt es zu gewinnen?

Aus den eingereichten Projekten werden im Laufe des Jahres 2027 zwölf Projekte ausgewählt und jeweils als „Engagement des Mo-

nats“ auf dem Engagement-Portal des Landes sowie den Social-Media-Kanälen bei Instagram und Facebook präsentiert.

Die ausgewählten „Engagements der Monate“ Januar bis Dezember erhalten zudem eine Anerkennung in Höhe von 1.000 Euro und eine Urkunde.

Alle zwölf ausgewählten Projekte haben darüber hinaus die Chance, mit dem Engagementpreis NRW 2027 ausgezeichnet zu werden. Die Preisverleihung findet Ende 2027 statt.

Dazu werden alle zwölf „Engagements der Monate“ eingeladen. Die Preisträgerinnen und Preisträger werden im Laufe der Veranstaltung bekannt gegeben.

Wie erfolgt die Auswahl der Engagements der Monate und der Träger des Engagementpreises NRW 2027?

Die Auswahl erfolgt anhand von Kriterien wie Innovationsgrad, Langfristigkeit und Vernetzung. Die Jury wird gestellt von der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen, der NRW-Stiftung und weiteren Akteuren aus der Zivilgesellschaft.

Die ausgewählten Projekte sollen die große Bandbreite des ehrenamtlichen Engagements in Nordrhein-Westfalen zur Stärkung der Demokratie widerspiegeln und möglichst aus verschiedenen Regionen des Landes kommen. Darüber, welche der „Engagements der Monate“ mit dem Engagementpreis NRW 2027 ausgezeichnet werden, entscheidet

im Herbst 2027 eine Online-Abstimmung, eine Jury und - im Fall des Sonderpreises - die NRW-Stiftung.

Insgesamt wird es drei gleichwertige Träger des Engagementpreises NRW 2027 geben. Jedes prämierte Projekt erhält ein Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro.

Wer kann sich bewerben?

Der vom Land Nordrhein-Westfalen in Kooperation mit der NRW-Stiftung jährlich ausgelobte „Engagementpreis NRW“ richtet sich an gemeinnützige Initiativen, Vereine, Verbände und Stiftungen, gGmbHs und öffentliche Einrichtungen aus Nordrhein-Westfalen. Sie müssen seit mindestens zwei Jahren bestehen und Ansätze und Ideen verfolgen, die erkennbar im Einklang mit dem jeweiligen Jahresmotto stehen (in 2027: „Gemeinsam handeln: Für eine lebendige Demokratie“). Zudem muss ersichtlich sein, dass das Engagement langfristig angelegt ist. Einzelpersonen können sich nicht bewerben.

Für jedes eingereichte Projekt gelten diese Bedingungen: Es muss gemeinwohlorientiert sein und maßgeblich von bürgerschaftlichem, unentgeltlichem Engagement getragen werden. Idealerweise hat es Modellcharakter und kann als „Leuchtturmprojekt“ auf andere Bereiche übertragen werden.

Wie erfolgt die Bewerbung?

Reichen Sie für Ihre Bewerbung

ausschließlich online über das Engagement-Portal des Landes NRW folgende Informationen ein:

Bewerbungsschluss ist der 15. September.

Hier geht es zum Bewerbungsformular:

<https://www.engagiert-in-nrw.de/engagementpreis-nrw-2027-bewerbungsformular>

Projektbeschreibung: Worum geht es in dem Projekt, mit dem Sie sich auf den „Engagementpreis NRW 2027“ bewerben? Wofür setzen Sie sich konkret ein? Welche Grundidee und welche konkreten Ziele stehen hinter Ihrer Arbeit?

Seit wann gibt es das Projekt, mit dem Sie sich um den Engagementpreis NRW bewerben? Warum sollte genau Ihr Projekt den „Engagementpreis NRW 2027“ erhalten?

Verein / Organisation / Initiative: Beschreiben Sie kurz den Vereinszweck beziehungsweise die Organisation, in deren Rahmen das Projekt stattfindet, falls dieser von dem Projekt abweicht.

Gemeinsam handeln: Für eine lebendige Demokratie: Stellen Sie einen Bezug zum Schwerpunktthema her und erläutern Sie, welche Rolle bürgerschaftliches Engagement für Ihr Projekt spielt.

Inwiefern trägt ihr Projekt zur Stärkung der Demokratie bei?

<https://www.engagiert-in-nrw.de/anerkennung/engagementpreis-nrw/ausschreibung-engagementpreis-nrw-2027>



Fit mit dem Pedelec

Sicher durch den Herbst in der Eifel

Kreis Euskirchen. Wenn sich der Sommer langsam verabschiedet und die Eifel in ihrem herbstlichen Farbenspiel erstrahlt, nutzen viele Pedelec-Fahrerinnen und -Fahrer die letzten warmen Tage für ausgedehnte Touren durch die Region. Doch gerade in dieser Jahreszeit steigt auch das Unfallrisiko. Immer wieder verzeichnet die Polizei im Kreis Euskirchen Unfälle mit Pedelecs.

Um dem entgegenzuwirken, bieten die Kreispolizeibehörde Euskirchen, die Verkehrswacht Euskirchen und der KreisSportBund Euskirchen im September zwei kostenlose Verkehrssicherheits-schulungen an.

Unter dem Motto „Fit mit dem Pedelec“ erhalten Teilnehmende die Möglichkeit, ihr Fahrverhalten zu trainieren und wichtige Tipps für mehr Sicherheit im Straßenverkehr zu erhalten. Anders als bei einem klassischen Fahrsicherheitstraining steht dabei nicht nur die Theorie im Vordergrund. Die Schulungen finden direkt auf dem Rad statt: Gemeinsam fahren die Teilnehmenden in einer Gruppe durch die Region und beschäftigen sich unterwegs mit unterschiedlichen Aspekten der Verkehrssicherheit. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Thema Sichtbarkeit im Straßenverkehr. Gerade im Herbst können tief stehende Sonne, wechselnde Lichtverhältnisse und schlechtere Sichtbedingungen schnell zu gefährlichen Situationen führen. Darüber hinaus werden wichtige Fahrtechniken wie das sichere Anfahren, kontrollierte Bremsen und das richtige Anhalten praxisnah geübt.

Angeboten werden zwei Termine:

Donnerstag, 17. September, 10 Uhr, Gemünd

Samstag, 19. September, 10 Uhr, Nettersheim

Die Veranstaltungen dauern jeweils rund sieben Stunden und enden wieder am jeweiligen Startpunkt. Die Teilnehmerinnen und

Teilnehmer erwartet ein abwechslungsreicher Tag mit zahlreichen praktischen Übungen, wertvollen Sicherheitstipps und der Möglichkeit, das eigene Fahrkönnen zu verbessern. Gerne nutzen Sie Ihr eigenes Pedelec. Nach Rücksprache besteht auch die Möglichkeit, ein kostenloses Leih-Pedelec zu nutzen.

Wer die Schönheit der Eifel auch in der kühleren Jahreszeit sicher genießen möchte, sollte sich diese Gelegenheit nicht entgehen lassen.

Anmeldungen sind ab sofort möglich unter: <https://www.sportbildungswerk-nrw.de/euskirchen>. Bei Rückfragen melden Sie sich gerne bei Martin Sommer, 02251 15 169 oder per E-Mail an martin.sommer@ksb-euskirchen.de.



projekt.bike
INKLUSIV

Auf der Heide 25
53947 Zingsheim
Tel. 02486 1000
www.projekt.bike

BIKEFITTING

**ERGONOMIE-
BERATUNG**

BODYSCAN

VERKAUF, SERVICE, ZUBEHÖR, BIKE-LEASING, NOX CYCLES TESTCENTER

NOTDIENSTE

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!



110 POLIZEI
112 FEUERWEHR



APOTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Freitag, 4. September

APOTHEKE am Bahnhof Kall
Bahnhofstraße 21, 53925 Kall, 02441/994620
Adler-Apotheke
Münsterstraße 17, 53909 Zülrich, 02252/2348
Adler Apotheke am Campus
Christian-Schäfer-Straße 10, 53881 Euskirchen, 02255 1209

Samstag, 5. September

ventalis Apotheke
Urfteestraße 1, 53937 Schleiden (Gemünd), +4924442277
Burg-Apotheke
Zülpicher Straße 30, 52385 Nideggen, 02427/902244
Rathaus-Apotheke
Rathausplatz 4, 53945 Blankenheim, 02449/8444

Sonntag, 6. September

Kolping-Apotheke
Kolpingstraße 3, 53894 Mechernich, 02443/2454
Annaturm Apotheke
Kirchstraße 11-13, 53879 Euskirchen, 02251/4311
Linden-Apotheke Schramm oHG am Krankenhaus Düren
Merzenicher Strasse 33, 52351 Düren, 02421-306510

Montag, 7. September

Hubertus-Apotheke
Steinfelder Straße 8a, 53947 Nettersheim, 02486-911080
Kloster-Apotheke
Kölner Straße 61, 53913 Swisttal, 02254/81300
Rotbach Apotheke
Bonner Straße 54-56, 50374 Erftstadt, 02235/76355

Dienstag, 8. September

Martin-Apotheke
Kölnerstraße 55, 53909 Zülrich, 02252/6662
Apotheke am Eiffelplatz
Kölner Straße 49, 53947 Nettersheim, 02486/8288
Victoria Apotheke
Bahnhofstraße 8, 52372 Kreuzau, 02422/94080

Mittwoch, 9. September

Schwanen-Apotheke
Bendenweg 13, 53902 Bad Münstereifel, 02253 2065
Sonnen-Apotheke
Kölner Straße 58, 53940 Hellenthal, 02482/1387
Kreuz-Apotheke
Hauptstraße 7, 52372 Kreuzau, 02422/94000

Donnerstag, 10. September

Apotheke am Winkelpfad
Rüdesheimer Ring 145, 53879 Euskirchen, 02251/2696
Vital Apotheke
Am Alten Rathaus 3, 53937 Schleiden, 02445/852990
Anna-Apotheke Klaus Scholl e.K.
Wirtelstraße 2, 52349 Düren, 02421/13008

GEGEN GEWALT

Menschen, die Gewalt erleben oder erlebt haben.

- Telefon-Nummer für Frauen
116 016
- Telefon-Nummer für Männer
0800 12 39 900

Freitag, 11. September

Bollwerk-Apotheke
Kalkstraße 22-24, 53879 Euskirchen, 02251/51285
Adler-Apotheke
Schleidener Straße 20, 53940 Hellenthal, 02482/2206
Markus Apotheke
Zülpicher Straße 118, 52349 Düren, 02421/505231

Samstag, 12. September

Post-Apotheke
Oststraße 1-5, 53879 Euskirchen, 02251/779660
Apotheke im Ärztehaus
Blumenthaler Straße 19, 53937 Schleiden, 02445-852222
Bahnhof-Apotheke
Aachener Straße 17, 53359 Rheinbach, 02226 - 916630

Sonntag, 13. September

Apotheke am Kreiskrankenhaus
Stiftsweg 17, 53894 Mechernich, 02443/904904
Mauritius Apotheke
Deutscher Platz 1, 53919 Weilerswist, 02254/1607
Hürtgenwald Apotheke
Kreuzstraße 44, 52393 Hürtgenwald, 02429/7205

Montag, 14. September

Adler-Apotheke
Bahnstraße 31, 53894 Mechernich, 02443/901009
Chlodwig-Apotheke
Schumacherstraße 10-12, 53909 Zülrich, 02252/3642
Turm-Apotheke
Martinsstraße 20, 53359 Rheinbach, 02226/3577

Dienstag, 15. September

Burg-Apotheke im REWE Markt
Kölner Straße 133, 53894 Mechernich, 02443/911919
Bahnhof-Apotheke
Kölner Straße 7, 53902 Bad Münstereifel, 02253/8480
Ahorn-Apotheke
Valenciener Straße 134, 52355 Düren, 02421/968800

Mittwoch, 16. September

Glück-Auf-Apotheke
Rathergasse 6, 53894 Mechernich, 02443/48080
Citrus-Apotheke
Gerberstraße 43, 53879 Euskirchen, 02251/7845800
Neffeltal-Apotheke
Marktplatz 7, 52388 Nörvenich, 02426/4067

Donnerstag, 17. September

Apotheke am Münstertor
Münsterstraße 33, 53909 Zülrich, 02252-8384590
Rurtal-Apotheke

GELD-ABZOCKER

Seien Sie **KLÜGER** als die **BETRÜGER**!

Geben Sie **kein Bargeld** an angebliche Polizist*innen oder Ihnen unbekannte Personen (Arzt, Notar...). Lassen Sie sich **telefonisch nicht bedrängen, Bargeld zu geben**, zum Abholen bereit zu legen oder Geld zu überweisen. **In solchen Fällen bitte die 110 wählen** und die Polizei informieren!

Hengebachstraße 37, 52396 Heimbach, 02446/453
Himmeroder-Apotheke
Polligsstraße 23, 53359 Rheinbach, 02226/911882

Freitag, 18. September
Millennium Apotheke
Roitzheimer Straße 117, 53879 Euskirchen, 02251-124950
Sonnen-Apotheke
Kölner Straße 58, 53940 Hellenthal, 02482/1387
Stern-Apotheke
Lindenplatz 1-2, 53359 Rheinbach, 02226/2470

Samstag, 19. September
Adler-Apotheke
Münsterstraße 17, 53909 Zülrich, 02252/2348
Apotheke am Eiffelplatz
Kölner Straße 49, 53947 Nettersheim, 02486/8288
Apotheke im Ärztehaus
Keramikerstraße 61, 53359 Rheinbach, 02226/2005

Sonntag, 20. September
Schwanen-Apotheke
Bendenweg 13, 53902 Bad Münstereifel, 02253 2065
Martin-Apotheke
Kölnstraße 55, 53909 Zülrich, 02252/6662
Lambertus-Apotheke
Kuchenheimer Straße 117, 53881 Euskirchen, 02251/3286
(ab 9 Uhr bis 9 Uhr Folgetag)
(Angaben ohne Gewähr)

ÖRTLICHE NOTDIENSTE

Zahnärztlicher Notfalldienst 0180/5986700	kirchen Wasserversorgung 0800/3223222
Notfalldienstpraxis Krankenhäuser	RWE-Westnetz 0800/4112244
Kreiskrankenhaus Mechernich 02443/17-0	e-regio Entstöörung Gasversorgung 0800/3223222
Marien-Hospital Euskirchen 02251/90-0	RWE Rhein-Ruhr 01802/112244
Notruf- bzw. Bereitschaftsnummern	Abwasserentsorgung Stadt Mechernich 02443/49-0
Wasser- und Energieversorger Stadt Mechernich 02443 / 49-0	Stadtwerke Mechernich Abwasserentsorgung 0171/6353360
Stadtwerke Mechernich Wasserversorgung 0172/9860333	Kreispolizeibehörde Euskirchen 02251/799-0
02443/494144	Anonyme Alkoholiker 0176 5008 7394
Verbandswasserwerk Eus-	



Tierarzt-Notdienste im Kreis Euskirchen

Samstag, 5. September Tierarztpraxis Wollenberg Hellenthal, 02482 1760	Das Tierarztpraxis Team Dr. Müller Zülrich, 0152 34695490
Sonntag, 6. September Tierarztpraxis Karatac Euskirchen, 02251 80200	Samstag, 19. September Tierarztpraxis Kanzler Schleiden, 0177 8682489
Samstag, 12. September Tierarztpraxis Dr. Hülsmann/ Dr. Unland Kommern, 02443 6638	Sonntag, 20. September Tierarztpraxis Hartung Schleiden, 02445 852191
Sonntag, 13. September	www.tieraerzte-kreis-euskirchen.de/alle-notdienste



POÉTES®**Kanaltechnik**
www.poeteskanaltechnik.eu

- Rohrreinigung
- Kanal TV-Untersuchung
- Dichtheitsprüfung
- Kanalsanierung mit Inlinertechnik

Euskirchen 0 22 51 - 51 067
Mechernich 0 24 43 - 904 95 95
Notdienst: 0700 - 4706 4706
(Ortstarif)

ALLGEMEINE NOTDIENSTE

• Polizei-Notruf	110
• Feuerwehr/Rettungsdienst	112
• Ärzte-Notruf-Zentrale	116 117
• Gift-Notruf-Zentrale	0228 192 40
• Telefon-Seelsorge	0800 111 01 11 (ev.) 0800 111 02 22 (kath.)
• Nummer gegen Kummer	116 111
• Kinder- und Jugendtelefon	0800 111 03 33
• Hilfetelefon Schwangere in Not	0800 404 00 20
• Eltern-Telefon	0800 111 05 50
• Initiative vermisste Kinder	116 000
• Opfer-Notruf	116 006
• Zahnärztlicher Notdienst	01805 986700

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Freitag, 18. September 2026
Annahmeschluss ist am:
11.09.2026 um 10 Uhr

RAUTENBERG MEDIA Zeitungspapier –
PEFC & FSC:
Made of paper awarded the EU Ecolabel
LIC no. NOR/011/002, supplied by Norske Skog

IMPRESSUM

MECHERNICHER BÜRGERBRIEF

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
HRA 3455 (Amtsgericht Siegburg)
USt-ID: De214364185
Komplementär: Dr. Franz-Wilhelm Otten
Tel. 02241 260-0
willkommen@rautenberg.media

Verantwortlich für den redaktionellen Teil,
gemäß § 18 Abs. 2 MStV:
Nathalie Lang und Corinna Hanf
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG 14-täglich

RUBRIKWEISE

INHALTLICHE VERANTWORTUNG

Ämtliche Bekanntmachungen:

Stadtverwaltung Mechernich
Bürgermeister Michael Fingel
Bergstraße 1 · 53894 Mechernich

Politik (Mitteilungen der Parteien):

CDU	Björn Wassong
SPD	Bertram Wassong
Bündnis 90 / Die Grünen	Nathalie Konias
UWV	Dr. Manfred Rechs
FDP	Oliver Totter

Die inhaltliche Verantwortung für die Beiträge in den oben genannten Rubriken liegt bei den jeweils benannten Personen bzw. Institutionen. Die Redaktion nimmt keine inhaltliche Prüfung dieser Beiträge vor.

Verteilung & rechtliche Hinweise

Kostenlose Haushaltsverteilung in Mechernich. Keine Zustellgarantie. Einzelheft: 5,00 € zzgl. Porto (Bestellung über die Herausgeberin). Geschützte Warenzeichen sind meist nicht gesondert gekennzeichnet; fehlende Hinweise begründen kein Nutzungsrecht. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

Pressematerial & eingesandte Inhalte

Eingesandtes Material wird nicht zurückgesandt. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Einreichenden haften für Inhalte, Richtigkeit und vollständige Quellenangaben. Mit der Einreichung wird Rautenberg Media ein einfaches Nutzungsrecht zur Veröffentlichung in Print- und Online Medien eingeräumt – auch für Bildmaterial. Die Einreichenden garantieren die Rechteinhaberschaft und stellen Rautenberg Media von Ansprüchen Dritter frei. Bei versehentlichem Weglassen von Namens- oder Quellenangaben verzichten sie auf daraus entstehende Ansprüche. Fremdbeiträge erscheinen auf Verantwortung der jeweiligen Einreichenden. Die Redaktion wählt aus und bearbeitet, übernimmt aber keine Haftung für Inhalte.

KONTAKT

MEDIENBERATER/IN

Daniela Garbotz
Mobil +49 176 19 2600 24
d.garbotz@rautenberg.media

Sieglinde Jung
Mobil +49 176 19 2600 26
s.jung@rautenberg.media

Rose Neumann | Fon 02241 260-170
r.neumann@rautenberg.media

Heinz-Joachim Neumann | Fon 02241 260-167
hj.neumann@rautenberg.media

VERTEILUNG

Regio Pressevertrieb GmbH
mail@regio-pressevertrieb.de
regio-pressevertrieb.de

VERKAUF Fon 02241 260-112
verkauf@rautenberg.media

REDAKTION Fon 02241 260-250 /-212
redaktion@rautenberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenberg.media

ZEITUNG

buergerbrief-mechernich.de/e-paper



- ZEITUNG
- DRUCK
- WEB
- FILM

PRIVATE & GESCHÄFTLICHE KLEINANZEIGEN

ONLINE BESTELLEN

www.rautenberg.media/kleinanzeigen

Angebote

Maler

Maler-, Wärmedämm-, Trockenbau

und Bodenverlegearbeiten, günstige Festpreise, saubere Ausführung, Termine frei. Tel. 02429/908144 od. 0170/7555363

Familien

ANZEIGENSHOP

GEBURT12.1
43 x 90 mm
ab 52,00€

HALLO 2026

Für alles was wirklich zählt!

shop.rautenberg.media



TERMINE

ONLINE:

RUNDBLICK-
HOCHSAUERLAND.DE



Achtung!

Herr Albert kauft Antiquitäten, Bilder, Möbel, Schallplatten und -spieler, Schreib- und Nähmaschinen, Tierpräparate, Taschen, alte Spirituosen, Vorwerk-Staubsauger, Bücher, Teppiche, Bekleidung, Trachten, Mäntel jeglicher Art, Porzellan, Gläser, Militaria, Anstecker, Fotoapparate, Geh- und Wanderstöcke, Flohmarktartikel, Tischdecken, Zinn, Uhren, Münzen, Modeschmuck und vieles mehr. Die Anfahrt ist kostenlos. Wir begleichen den Betrag sofort in bar vor Ort.

Tel: 0 22 23 / 914 87 78

Rund ums Haus

Haus- & Wohnungsauf- lösung

!!! Nutzen Sie Ihre Pflegeversi- cherung !!!

Fensterreinigung + Wintergärten. Von Köln bis zur Eifel + Umland! 0176 8732 6014 - BlitzBlank Freitag

Gesuche

Sammler

Sammler SUCHT alles an:

alten Militärsachen, Papiere, Ausweise, Urkunden, Soldatenfotos oder Alben, Helme, Orden, Dolche, Säbel, Dekowaffen etc. Einfach alles anbieten unter: Tel. 0177/8695521

Haben Sie Fragen zur Verteilung dieser Zeitung?

Nutzen Sie bitte unseren Online-Service auf
www.regio-pressevertrieb.de

DANKE, dass Sie uns lesen.

Wir freuen uns auf Ihr Feedback.

REGIO PRESSE VERTRIEB GmbH
Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG

KLEINANZEIGEN
PRIVAT & GESCHÄFTLICH
ONLINE BESTELLEN

rautenberg.media/kleinanzeigen

Ihre private*
KLEINANZEIGE

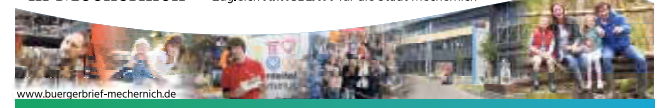
bis 100 Zeichen
in dieser Zeitung

ab **6,99€**

*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €

■ ■ ■ ■ RAUTENBERG MEDIA

Wir  in Mechernich
**Mechernicher
BÜRGERBRIEF**
Zugleich AMTSBLATT für die Stadt Mechernich



HALLO PRESSESPRECHER/INNEN PRESSEBEAUFTRAGTE

der **VEREINE – KIRCHEN – SCHULEN** und
anderer Organisationen

Akkreditieren Sie sich gleich jetzt
für das CMS System von Rautenberg Media,
um für diese Zeitung Artikel einzustellen:

<https://redaktion.rautenberg.media>



Wir freuen uns auf Sie!

- ZEITUNG
- DRUCK
- WEB
- FILM



Die Finanzen wieder ins Lot bringen

Was tun, damit aus einem finanziellen Engpass keine Überschuldung wird?



kommerziellen Schuldenregulieren geboten. Detaillierte weitere Informationen bietet etwa der neue Ratgeber „Budget in Balance, Schulden vermeiden“, der kostenfrei unter der Telefonnummer 030 20455818 oder unter <http://www.geld-und-haushalt.de> erhältlich ist. Er behandelt unter anderem Grundlagen der Budgetplanung, Empfehlungen für eine achtsame Kreditnutzung und wichtige Informationen zum Thema Überschuldung. (DJD)

Wenn die Einnahmen nicht mehr ausreichen, um alle laufenden Rechnungen zu begleichen, droht der Weg in eine Überschuldung. Foto: DJD/Geld und Haushalt/S-Com

Wenn das Geld am Monatsende knapp wird, beginnt oft ein schleichender Prozess. Das Konto rutscht tiefer ins Minus, Rechnungen bleiben ungeöffnet liegen und der Dispokredit wird zum teuren Dauerbegleiter. Wer hier nicht rechtzeitig gegensteuert, droht von einer gelegentlichen Verschuldung in die Überschuldung zu geraten. Davon ist die Rede, wenn laufende Einnahmen wie das Gehalt dauerhaft nicht ausreichen, um Grundlegendes wie die Miete oder die Stromrechnung zu bezahlen.

Rechtzeitiges Handeln gefragt

Zu den ersten Warnsignalen gehören ein dauerhaft überzogenes Girokonto oder Einschränkungen bei Bestell- und Zahlungsmöglichkeiten in Onlineshops. „Ganz sicher droht Gefahr, wenn Kredite notwendig sind, um Zins und Tilgung von anderen Krediten zu bedienen. Das führt unweigerlich in eine Schuldenspirale“, warnt Korina Dörr, Leiterin des Beratungsdienstes Geld und Haushalt. Kritisch wird es zudem, wenn aus Überforderung eingehende Rechnungen oder gar Mahnungen ignoriert werden. Das treibt den Schuldenberg durch Mahngebühren und mögliche Gerichtskosten weiter in

die Höhe. Um rechtzeitig die Reißleine zu ziehen, ist als erstes ein ehrlicher, ungeschönter Kassensturz gefragt. Zudem empfiehlt es sich, möglichst frühzeitig und offen das Gespräch mit der eigenen Bank oder Sparkasse zu suchen. So lassen sich oft gemeinsam Lösungen finden, um die finanzielle Lage wieder ins Gleichgewicht zu bringen.

Wege aus der Schuldenfalle

Falls die Lage sehr angespannt ist und beispielsweise bereits eine Pfändung auf dem Konto eingegangen ist, besteht die Möglichkeit, das Girokonto auf ein sogenanntes P-Konto mit geschütztem Grundfreibetrag umstellen zu lassen. Dadurch bleibt zumindest der Grundbedarf wie Miete, Strom und der Lebensmitteleinkauf gesichert. Banken schränken bei diesen Konten jedoch häufig Zusatzleistungen wie reguläre Kreditkarten ein, weshalb der Wechsel nur in tatsächlichen Notlagen ratsam ist. Zudem bietet es sich an, professionelle Hilfe durch eine Schuldnerberatung beispielsweise bei den Wohlfahrtsverbänden oder Kommunen zu suchen. Die Experten können Ratenpausen mit Gläubigern verhandeln und realistische Tilgungspläne aufstellen. Vorsicht ist hingegen bei

Kanzlei Müller, Eicks & Winand
Rechtsbeistand | Rechtsanwälte

Wir sind eine überwiegend zivil- und wirtschaftsrechtlich ausgerichtete Kanzlei mit Sitz in **Mechernich, Frechen/Köln und Weilerswist.**

Sylvia Winand
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

► **Kanzlei Mechernich**
Zum Markt 10
53894 Mechernich
Tel. 02443 9812-0
Fax 02443 9812-19
info@kanzlei-mew.de

Weitere Standorte in **Frechen/Köln und Weilerswist.**
www.kanzlei-mew.de

Besuchen Sie uns auch auf unseren Social Media Kanälen
f @Kanzlei.Mueller.Eicks.Winand i @kanzleimew

Sommerfest von Jakobi Immobilien und S&P Finanzberatung

Trotz Regen ein rundum gelungener Tag.

Regen, Sonnenschein, gute Musik und jede Menge gute Laune: Am Samstag, 22. August, luden Jakobi Immobilien und S&P Finanzberatung gemeinsam zum Sommerfest in die Günter-Rose-Straße 6 in Weilerswist ein. Auch wenn das Wetter nicht

ganz mitspielen wollte, ließen sich die Besucher die Stimmung nicht verderben. Immer wieder zogen Regenschauer über das Gelände, doch dazwischen zeigte sich glücklicherweise auch die Sonne und sorgte für einige schöne

sommerliche Momente. Kurzerhand wurden die Regenspauzen genutzt, um gemeinsam zu feiern, zu lachen und das abwechslungsreiche Programm zu genießen. Und auch wenn der ein oder andere Schauer zwischendurch für eine kleine Pause sorgte, tat das der guten Stimmung keinen Abbruch. Vor allem für die kleinen Gäste gab es viel zu erleben. Auf der Hüpfburg wurde getobt, beim Kinderschminken entstanden kreative Kunstwerke, die Torwand sorgte für ausreichend Spaß und am Glücksrad warteten kleine Überraschungen. Auch eine Portion Popcorn oder eine leckere Waffel durften natürlich nicht fehlen. Für die Erwachsenen gab es ein Gewinnspiel, kühle Getränke und vor allem viel Gelegenheit für persönliche Gespräche. Am Abend wurde es dann musikalisch: Die Halunke sorgten mit ihrer Live-Musik für Stimmung und ließen sich vom wechselhaften Wetter ebenfalls nicht beeindrucken. So wurde trotz des einen oder anderen Regenschauers bis in den Abend hinein gemeinsam gefeiert. Im Mittelpunkt des Sommerfestes standen jedoch nicht nur das

Programm und die Unterhaltung, sondern vor allem die Menschen. Kunden, Freunde, Familien, Geschäftspartner und viele Gäste aus der Region kamen zusammen. „Wir wollten mit unserem Sommerfest vor allem Danke sagen - an unsere Kunden, Partner, Freunde und alle Menschen, die uns begleiten und unterstützen“, so das Team von Jakobi Immobilien und S&P Finanzberatung. „Dass das Wetter in diesem Jahr etwas wechselhaft war, konnten wir nicht ändern, aber wir haben einfach das Beste daraus gemacht und am Ende hatten wir einen richtig schönen gemeinsamen Tag.“ Ein herzliches Dankeschön gilt allen Gästen, Helfern, Partnern und Unterstützern, die diesen Tag zu etwas Besonderem gemacht haben. Das Sommerfest hat einmal mehr gezeigt, wie schön es ist, nicht nur geschäftlich miteinander verbunden zu sein, sondern auch gemeinsam Zeit zu verbringen. Über 600 Besucher durften über den Tag verteilt viele tolle und unvergessliche Momente erleben. Wir freuen uns schon auf die nächsten Feste und hoffen dann natürlich auf ein bisschen mehr Sonnenschein!





KOSTENLOSE ABENDVERANSTALTUNG

IMMOBILIENVERKAUF OHNE MAKLER

Lassen Sie sich von unseren Immobilienexperten und einer erfahrenen regionalen Notarin beraten und erfahren Sie, worauf Sie beim privaten Verkauf Ihrer Immobilie achten sollten.

**DIENSTAG**
06/10/2026

**BEGINN**
19:00 UHR

mit Fachvortrag einer Notarin

- Wertvolle Praxistipps
- Rechtliche Stolperfallen vermeiden
- Live-Fragerunde mit Experten



Kontakt & Anmeldung:

 Freifrau Lisa von Wendt

 0162/3985887 oder 02254/9999190

 www.jakobi-immobilienmakler.de

Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist aufgrund begrenzter Plätze erforderlich.